

Pfarrbrief

Advent 2025

St. Matthäus, Alfter
St. Jakobus, Gieisdorf
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ausgabe Nr. 60

Weihnachts-Verwandelte

Dezember. Advent. Weihnachten. Keine Zeit im Jahr (selbst der für viele „heilige“ Urlaub nicht) bringt so viel im Menschen zum Schwingen: an Erwartungen, an Vorfreude, auch an Ängsten. Keine Zeit im Kalender sticht so heraus durch seine Bräuche, seinen Schmuck. Und das ist auch gut so. Ich mag die Kritik an gutem Essen, an geschmückten Straßen und Häusern, an den Geschenken nicht. Zu viele von denen, die Weihnachten wegen der Äußerlichkeiten gerne kritisieren, lassen es ansonsten das Jahr über „gerne krachen“ und haben dafür auch keinen besseren Grund.

Wichtig ist mir: Was bewirkt Weihnachten in uns, mit Ihnen?

Es gibt in Bezug auf Weihnachten zwei Sorten von Menschen: Da sind zunächst die „von Weihnachten Überrumpelten“, die direkt aus dem Alltag heraus volle Weihnachtsfreude haben. Ihr biblisches Vorbild: die Hirten. In null Komma nichts von den Feldern an die Krippe, ihr Weihnachten beginnt mit dem großen Gloria der Engel. Und es ist gut so.

Dann gibt es die „akribisch auf Weihnachten Vorbereiteten“. Auch die haben ein biblisches Vorbild: die drei Weisen aus dem Morgenland: Stern beobachten, Kamele packen, die richtigen Geschenke besorgen, auf einen langen Weg machen, um anzukommen. Und es ist gut so.

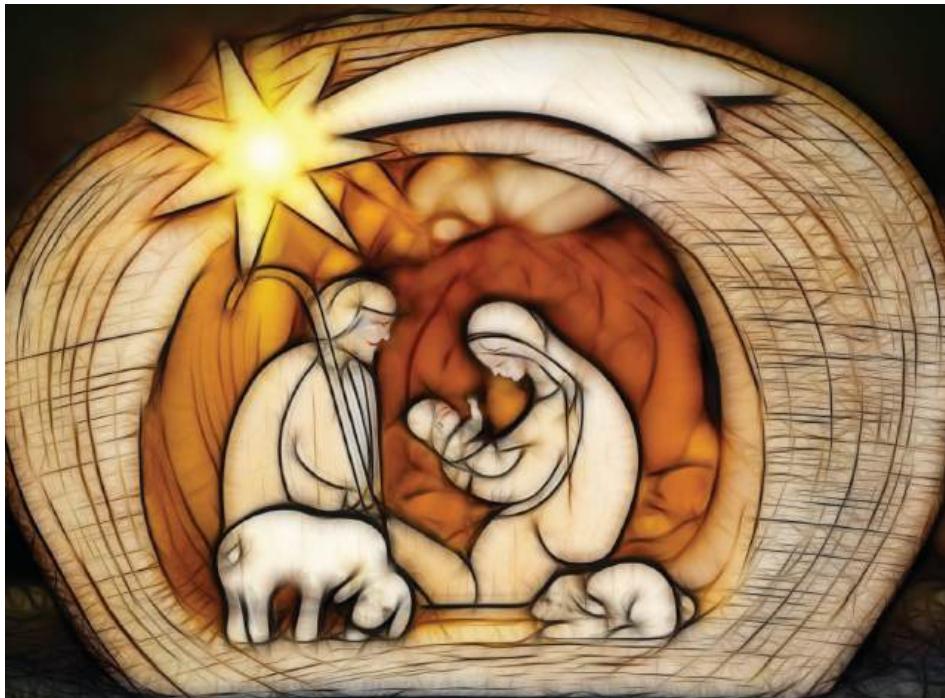
So unterschiedlich Hirten und Könige zur Krippe kom-

men, eines haben beide Gruppen gemeinsam: Sie lassen sich vom Geschehen im Stall von Bethlehem verwandeln. Von den Hirten heißt es im Lukasevangelium (2,20): „Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für

alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.“ Und das Matthäusevangelium erzählt von den Weisen: „... zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.“ Das, was geschehen ist und von dem Hirten und Weise Zeugen geworden sind, das hat sie verändert. Wie ihr weiteres Leben verlaufen ist, bleibt im Dunkeln, doch

wem der Mensch gewordene Gott so nahegekommen ist, bleibt nicht der Alte. Egal, ob Sie und ich „Weihnachts-Überrumpelte“ oder „Weihnachts-Vorbereitete“ sind, wichtig ist, dass wir Jahr für Jahr „Weihnachts-Verandelte“ werden. Denn auch Ihnen und mir kommt der Mensch gewordene Gott immer wieder so nahe, dass wir nicht die Alten bleiben können. Wie Veränderung aussieht? Das ist so individuell, wie wir Menschen sind. Das bleibt vielleicht auch erst einmal im Dunkeln, doch von einem bin ich überzeugt: Weihnachts-Verandelte verändern immer auch ein wenig ihr Umfeld: ein klein wenig mehr Gelassenheit, Hilfsbereitschaft, Geduld, kurz und gut: ein wenig mehr Licht!

Michael Tillmann
Foto: Sr. M. Jutta auf Pixabay



Inhaltsverzeichnis

Weihnachts-Verwandeltere.....	1
Krankenkommunion	2
Sternsingeraktion 2026	3
Weihnachtsbaumkugelaktion 2025.....	3
Krankennotruf	3
Leuchtende Adventsfenster in Alfter-Ort	4
Adventsfenster in Witterschlick, Volmershoven-Heidgen	5
Adventsfenster in Oedekoven, Impekothen und Gielsdorf	5
Spätschicht im Advent in St. Matthäus	5
Frühschichten in St. Mariä Himmelfahrt	5
Lösung - Kinderseite	5
Die Entwicklung der Weihnachtskrippe in St. Matthäus	6
Krippensonntag am 11. Januar 2026	6
Pfarrausschuss – wieso, weshalb, warum?.....	7
Ergebnis der PGR- und KV-Wahlen.....	7
Erntedank Kita St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven.....	7
Familienmesse zu Erntedank in St. Matthäus.....	8
Familienmessen in Sankt Mariä Hilf.....	8
Friedenslicht aus Bethlehem	9
Gottesdienste für Familien	9
Abenteuer, Gemeinschaft u. ... beim Vater-Kind-Zelten	10
Familiensonntag – Kinderkirche unterwegs	10
Taizéfahrt in den Herbstferien.....	11
Großer Andrang beim 5. Kinderflohmarkt	12
Großer Erfolg: Erster Mädelsflohmarkt GkF.....	13
Messdiener Mitte/Süd.....	14
Romwallfahrt 2025 - Messdiener St. Matthäus	16
Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus / Seniorentreff	18
BÜCHERBRÜCKE – Bücherei Meckenheim-Alfter	20
KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven - Heidgen	21
KÖB St. Lambertus, Witterschlick.....	22
Teasertexte zum Anhören	22
KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	23
Ökumenisches Tischgespräch	23
Ökumenische Exerzitien im Alltag 2026	23
Die Jodokus-Wallfahrt	24
Jubiläumsfest „50 Jahre Jakob Wahlen Park“.....	25
Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekothen	26
St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft Alfter ..	27
„Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“	27
„Flüssiges Brot“	28
GemeindeTreff(GT) mit Pfiff - Boßeln.....	28
Fasten in unseren Gemeinde	28
Meditatives Tanzen für Frauen	28
Jahresprogramm für den GemeindeTreff (GT) mit Pfiff!	29
Boßeln.....	29
Chor Oedekoven.....	30
Chor Sankt Matthäus Alfter.....	31
Neue Orgel in der Kirche in St. Maria Hilf	32
Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus (GkF)	33
War Jesus wirklich ein Dezemberkind?	34
Hoffnung an hoffnungslosem Ort	35
Kirchenchronik	35
Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2025	36
Evang. Gottesdienste an Weihnachten.....	37
Kontakte der Kath. Kirche in Alfter u. Bornheim	38
Kinderseite	40

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster

Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:** Irene Urff (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
- **Alfter:** Marlies Gollnick, Joslyn Reingen, Dieter Schubert, Irene Urff
- **Mittelgemeinden:** Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:** Dagmar Schmälter, Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:** Karoline Gasteier, Rita Reitz-Burbach

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Gesamtauflage: 8 800

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter



Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief: 8. Februar 2026

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html.

Stellen Sie Fotos im **JPEG-Format** (bitte **mit guter Auflösung**) mit Nennung des Fotografen zur Verfügung und schicken Sie bitte Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mailadresse:

pfarrbrief@pg-alfter.de

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen. Unsere herzliche Bitte:

Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an Tel.: **02222 / 2585**, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Sternsingeraktion 2026

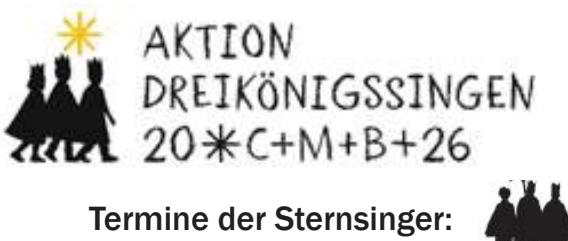
Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt der Sternsingeraktion

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger von Tür zu Tür ziehen. Beispieldorf der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Bangladesch, inhaltlich steht der Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt.

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Durch den Einsatz der Sternsinger in Deutschland werden Kinder in aller Welt gefördert. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, deren Rechte missachtet werden oder die ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 90 Ländern der Welt werden in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.sternsinger.de



Termine der Sternsinger:

Alfter Ort:

10.01.26 um 9:00 Uhr Aussendungsfeier, im Anschluss besuchen die Sternsinger alle Häuser.
11.01.26 um 9:30 Uhr Heilige Messe mit Rückkehr der Sternsinger in St. Mattheus

Vollmershoven-Heidgen:

3.1.26 um 13:00 Uhr Aussendung der Sternsinger in St. Mariä Hilf und um 18:30 Uhr Sonntagvorabendmesse mit Rückkehr der Sternsinger in St. Mariä Hilf

Witterschlick, Gielsdorf, Oedekoven, Impekoen

3.1.26 um 9:00 Uhr im Pfarrzentrum Oedekoven: Kronenbasteln, im Anschluss Aussendungsgottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt

4.1.26 um 11:00 Uhr Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger in St. Lambertus

Weihnachtsbaumkugelaktion 2025



Auch in diesem Jahr führen wir die Weihnachtsbaumkugelaktion in unserer Pfarreiengemeinschaft in unseren Kirchen durch. Bitte schauen Sie vor Ort, wie die Aktion durchgeführt wird.

Wir haben uns auch in diesem Jahr entschieden, Projekte des Redemptoristenordens auf der Insel Sumba zu fördern. Mit Pater Emanuel Poety CSsR, Pater Ino Ta CSsR und Pater Jack Umbu Warata CSsR, dem Provinzial der Indonesischen Ordensprovinz sind wir ja auf das Herzlichste verbunden und sie begleiten uns seit einiger Zeit seelsorgerisch.

Nachdem wir im letzten Jahr den Neubau einer Grundschule der Redemptoristen auf der indonesischen Insel Sumba gefördert haben, möchten wir in diesem Jahr den Aufbau eines Internats für Mädchen und Jungen auf dem Gelände des Provinzialats der Redemptoristen fördern. Durch die Gründung dieses Internats haben Kinder aus armen Familien aus dem Umland die Möglichkeit, durch Schulbildung bessere Chancen für das Leben ihrer Kinder zu erhalten. Bildung ist der Schlüssel für einen guten Start ins Berufsleben. Das, was hier in Deutschland gilt, das gilt weltweit, auch auf Sumba. Mit den Spenden der Weihnachtsbaumkugelaktion wollen wir den Bau des Gebäudes unterstützen. Weiterhin kann mit einem Schulgeld von 10 € monatlich ein Kind die Schule besuchen.

In diesem Sommer hatte ich die Möglichkeit den Bau der Grundschule, dem Projekt des letzten Jahres und den Aufbau des Internats persönlich zu besuchen.

Martin Sander, Diakon

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer: **0179 / 67 08 941**

Leuchtende Adventsfenster in Alfter-Ort



Zur Einstimmung in den Advent erstrahlen
an jedem Tag von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
alle diese besonderen Fenster:



Tag	Name	Straße und Hausnummer
29.11.	Förderverein Haus d. A. Geschichte	Hinter der Pfarrkirche
30.11.	Ev. Kirche	Am Herrenwingert 1
1.	Kath. Kita St. Matthäus	Schloßweg 4
2.	Heimatverein Alfter	Jakob-Wahlen-Park
3.	Chor St. Matthäus mit adventlichen Liedern	Pfarrheim, Hertersplatz 14
4.	Familie Urf	Bonner Weg 4
5.	Familie Jaroch	Bahnhofstr. 18 a
6.	Messdiener St. Matthäus	Pfarrheim, Hertersplatz 14
7.	Familie Fritzen	Steinergasse 10
8.	Familie Molzberger	Herterplatz 21
9.	Familie Schmitz	Bahnhofstr. 17
10.	Familie Knappert	Birrekoven 28
11.	Bücherbrücke	Herterplatz 14
12.	Familie Acht	Dechant Bergene Str. 5
13.	Nachbarschaft Tonnenpütz 34	Tonnenpütz 34
14.	Marienkapelle in Birrekoven	Schlebendgesweg/Eulengasse
15.	Familie Hambach	Herterplatz 15a
16.	Familie Guimaraes	Birrekoven 64
17.	Sonnen Apotheke	Kronenstraße 6
18.	Elisabeth Mühlens und die Nachbarn	Möthenpfad 8
19.	Löschgruppe Alfter	Freudiger Weg 1b
20.	Familie Rutowski	Birrekoven 16
21.	Familie Zorn	Lohheckenweg 57
22.	Bastian, Laura, Mira, Romy, Johann u. Janosch	Görreshof 72
23.	Familie Bauer	Olsdorf 67
24.	Pfarrkirche St. Matthäus	Herterplatz 15

An den gelb gekennzeichneten Terminen werden Sie zusätzlich zu einem adventlichen Treffen eingeladen. Alle freuen sich, wenn sich möglichst viele Fenstergäste durch die Dunkelheit auf den Weg machen.

Nehmen Sie sich die Zeit innezuhalten und lassen Sie sich adventlich einstimmen.



Irene Urf
für den Matthäusrat





Adventsfenster in Witterschlick und Volmershoven-Heidgen

Das erste Adventsfenster findet wie in jedem Jahr am Freitag, 28.11., bei Familie Pretz, Am Lambertushof 29, statt.

Die beiden folgenden Termine (Sonntag, 30.11. und Freitag, 5.12.) sind leider noch nicht vergeben. Daher bitten wir, hierzu in den aktuellen Pfarrnachrichten nachzusehen.

Am Sonntag, 7.12., haben sich die beiden Familien Schug und Hennes, Birkenhof 4/16, bereit erklärt, das Adventsfenster zu veranstalten.



Am Freitag, 12.12., richtet der Kirchenchor St. Lambertus das Adventsfenster im Pfarrgarten aus und am Sonntag, 14.12., ist der Pfarrausschuss von St. Maria Hilf in Volmershoven Gastgeber.

Am Freitag, 19.12., findet das Adventsfenster im Buschkauler Weg 31 bei Annika und Thomas statt und am Sonntag, 21.12., wird das Adventsfenster von Familie Christian, Hauptstr. 623, (Volmershoven) gestaltet.

Dr. Martin Zielinski,
Text und Foto

Adventsfenster in Oedekoven, Impekoven und Gielsdorf

An mehreren Abenden in der Adventszeit sind Sie zu besinnlichen Treffen an verschiedenen Orten in unseren drei Gemeinden eingeladen. Termine und Orte werden in der zweiten Novemberhälfte in den Schaukästen und den Pfarrnachrichten und in modernen Medien bekannt gemacht. Die Familien und Gruppen, die die



Adventsfenster vorbereiten, freuen sich über viele junge und auch ältere Besucher.

Peter Simon
Foto: Michael Wigger



Spätschicht im Advent in St. Matthäus



Mitten in der Woche abends einmal innehalten, ruhig werden, abschalten, auftanken. Der Arbeitskreis Liturgie möchte Sie am Mittwoch, dem 03.12.2025., um 19:30 Uhr ins Pfarrheim am Hertersplatz zu einer Spätschicht einladen. Wir beginnen den Abend mit einem geistlichen Impuls. Danach laden wir Sie zu einer Agape ein.

Bei Tee, Glühwein, Brot, Dips und Keksen möchten wir mit Ihnen den Abend mit vielen netten Gesprächen ausklingen lassen.

Sylvia Rieks für den Arbeitspreis Liturgie
Foto: Martin Fluess in www.pfarrbriefservide.de

Frühschichten in St. Mariä Himmelfahrt

An den vier Dienstagen im Advent: 2. Dezember, 9. Dezember, 16. Dezember und 23. Dezember laden wir herzlich um 6:00 Uhr zur Frühschicht in die Oedekovener Pfarrkirche zu einer kurzen Morgenandacht mit Lesung und Liedern ein. Anschließend treffen sich die Teilnehmer/innen im Pfarrzentrum Oedekoven zu einem gemeinsamen Frühstück.

Peter Simon

Lösung - Kinderseite

1. Advent;
2. Teil 4 gehört in die Lücke.
3. Hinter dem Stuhl von Maria.
4. 6 Sterne haben 6 Zacken.
5. „Ihr Kinderlein, kommt“
(Kirche, Herz, Birne, Feder, Engel, Eis, Note, Mütze)

Die Entwicklung der Weihnachtskrippe in St. Matthäus Alfter



Ab dem 1. Advent ist unter der Orgelempore in St. Matthäus wieder die Weihnachtskrippe aufgebaut. In mehreren aufeinanderfolgenden Bildern wird Schritt für Schritt die biblische Weihnachtsgeschichte dargestellt.

Folgende Szenen sind zu sehen:

- 1. Advent: Der Engel verkündet Maria die frohe Botschaft
- 2. Advent: Maria besucht Elisabeth
- 3. Advent: Herbergssuche
- 24. Dezember: Geburt des Herrn
- 31. Dezember / 1. Januar: Die Könige machen sich auf den Weg
- 6. Januar: Anbetung durch die heiligen drei Könige
- ab 13. Januar: Flucht nach Ägypten

Die liebevoll gestalteten Szenen laden dazu ein, die Weihnachtsgeschichte bewusst mitzuerleben und sich so auf das große Fest vorzubereiten.

Der Matthäusrat

Aufbau der Krippenlandschaft: Thomas Zerlett

Foto: Irene Urrf



Tägliche Öffnung der Pfarrkirche St. Matthäus

Vom 25. Dezember 2025 bis zum Krippensonntag am 11. Januar 2026 ist die Pfarrkirche täglich von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Krippensonntag am 11. Januar 2026

Am Sonntag, 11. Januar 2026, findet der 17. Krippensonntag im linksrheinischen Teil des Kreisdekanates Rhein-Sieg statt – über 800 Jahre nach der ersten Kripendarstellung durch Franz von Assisi. In Alfter, Bornheim, Rheinbach, Meckenheim, Swisttal und Wachtberg werden die Krippen von 14 bis 17 Uhr gezeigt. Damit bietet sich Gelegenheit, in den katholischen Kirchen der Umgebung „Kreppches ze luure“.

Von der kleinen Hauskrippe bis zu lebensgroßen Figuren gibt es eine beeindruckende Vielfalt von Krippen zu bewundern. Manche Krippe wird jedes Jahr gleich aufgebaut. Andere überraschen den Besucher mit täglich wechselnden Details.

Große Krippenlandschaften finden sich in Rheinbach (St. Martin), Niederbachem (St. Gereon) und in Roisdorf (St. Sebastian).

Wer sich vorab informieren möchte, kann in den Kripfenführern unter www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de Einzelheiten zu jeder Krippe nachlesen. Aktuelle Hinweise sind dort ebenfalls zu finden.

Lorenz Dierschke
Sprecher des Dekanatsbereichsausschusses Rhein-Sieg linksrheinisch

Krippensonntag

im Kreisdekanat Rhein-Sieg linksrheinisch

11. Januar 2026

14 - 17 Uhr

in Alfter,
Bornheim,
Meckenheim,
Rheinbach,
Swisttal &
Wachtberg

Viele katholische Kirchen
sind geöffnet.

Machen Sie eine
Kreppchestour!



Infos unter: www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de

Pfarausschuss – wieso, weshalb, warum?

Am 8. und 9. November 2025 wurden in allen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft Alfter die Kirchenvorstände und der Pfarrgemeinderat gewählt. Unabhängig davon gibt es aber in Witterschlick und Volmershoven-Heidgen auch noch Pfarausschüsse, die nicht gewählt wurden. Warum ist das so?

Der Pfarausschuss (PA) kümmert sich um das Gemeindeleben vor Ort und ist auch Mitglied im jeweiligen Ortsausschuss. Der PA organisiert z.B. die Weihnachtsbaumkugelaktion, den lebendigen Adventskalender, den Krippenaufbau, Fischessen, Maiandachten am Klausenhäuschen, Marienaltar, Pfarrfeste, Erntedank/Kirmesumtrunk und vieles mehr.

Dafür brauchen wir nicht nur diejenigen, die sich bereits seit Jahren im PA engagieren, sondern auch Menschen jeden Alters mit frischen Ideen und Spaß am Organisieren der Gemeindearbeit. Das kann auch nur für ein Einzelprojekt sein – jeder/jede bringt sich mit soviel Zeit ein, wie er/sie erübrigen kann. Insofern sind alle herzlich eingeladen, im PA mitzuwirken, denn wir alle sind die Gemeinschaft! Und das ist auch der Grund dafür, dass Wahlen für den Pfarausschuss wenig Sinn haben.

Jedes neue aktive PA Mitglied ist ein Gewinn für die ganze Gemeinde. Bei Interesse können Sie sich gerne wenden an: Andrea Frei (Volmershoven-Heidgen): andrea.frei69@web.de oder Dagmar Schmälter (Witterschlick): dagmar.schmaelter@gmx.de

Andrea Frei
Dagmar Schmälter

Ergebnis der PGR- und KV-Wahlen

Am 8./9. November 2025 wurden in unseren Gemeinden die Kirchenvorstände für eine Wahlperiode von vier Jahren neu gewählt. Die Satzung war entsprechend dem neuen kirchlichen Vermögensverwaltungsrecht so geändert, dass erstmals alle KV-Mitglieder neu zu wählen waren. Nur in St. Jakobus musste die Wahl ausfallen, da nicht genügend Kandidaten aufgestellt werden konnten.

Für den Pfarrgemeinderat hatten sich 11 Kandidatinnen und Kandidaten bereit erklärt. Das Ergebnis der Wahlen und die Aufgabenverteilung in den Gremien wird nach der Konstituierung, voraussichtlich Mitte November, in den Schaukästen und in den Pfarrnachrichten veröffentlicht.

Peter Simon



Erntedank Kita St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven



„Wir feiern, was Gott uns alles gegeben hat“ – das haben uns die Kindergartenkinder auf die Frage geantwortet, was wir eigentlich an Erntedank feiern. In vielfältigen Aktionen haben wir den Kindern in den vergangenen Wochen erklärt, was es mit dem Erntedankfest auf sich hat. So durften die Kinder Gemüse von zu Hause mitbringen und auf unseren Erntetisch legen. Aus einer großen Vielzahl an Gemüse kochten wir dann gemeinsam eine Erntesuppe. Außerdem lernten wir einen Erntetanz und, für unser Fenster bastelten die Kinder Dinge, für die wir Gott danken wollten. Die Kinder hatten viele tolle Ideen... es wurden Bäume gebastelt, Rehe, Sonne, Äpfel, Pflaumen und vieles mehr. Zum Abschluss feierten wir mit Frau Molzberger einen Erntedankgottesdienst und aßen gemeinsam unsere selbst gekochte Erntesuppe.

Kindergartenteam St. Mariä Himmelfahrt
Text und Foto



Gerhard Mester, "Wer Ohren hat, der höre ...!", edition chrismon in Image für Pfarrbriefe

Familienmesse zu Erntedank in St. Matthäus

„Sag einfach mal danke!“



Eucharistie bedeutet „Danksagung“ – im diesjährigen Erntedank-Gottesdienst sagten wir Danke für alles, was unser Leben ausmacht und das wir oft als selbstverständlich erachten. Ganz besonders dankten wir für Gottes Zuwendung, die wir in so vielerlei und unterschiedlicher Weise erfahren dürfen: in der Schöpfung und Natur, die uns so wunderbar jeden neuen Tag begegnet, in den Erntegaben, den vielen Lebensmitteln, die wir daraus gewinnen können und all den Dingen, die uns selbst und unser Leben bereichern, wie die vielen Talente, die uns geschenkt sind. Und nicht zuletzt offenbart sich uns Gottes Zuwen-

dung in Jesus Christus, der nicht nur den Menschen seiner Zeit Heilung und Leben eröffnet hat, sondern auch uns die Fülle des Lebens verheißen.

Sag einfach mal danke – jeden Tag für so vieles, das unser Leben reich macht. Mit Freude und Dankbarkeit haben wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert und nehmen das Geschenk der Zuwendung Gottes in unseren Alltag mit.

Bernadette Molzberger
Fotos: Irene Urf

Familienmassen in Sankt Mariä Hilf

Wenn es in der kleinen Pfarrkirche bunter und lebhafte zugeht als sonst, ist der Grund meistens das Läuten zur Familienmesse am Samstagabend. Viermal im Jahr bereitet der Familienmesskreis gut besuchte Gottesdienste vor, an denen Jung und Alt gerne teilnehmen. Mitmachen, ob beim Vorlesen, Messdiensten oder im Kinderchor und aktives Mitgestalten der Gottesdienste zu verschiedenen Themen im Kirchenjahr bringt ein schönes Gemeinschaftsgefühl. Einmal im Jahr ist der Gottes-

dienst unter freiem Himmel, auf Picknickdecken und verbunden mit einem Stationengang durch den Doppelort.

Wer hat im September die vielen bunten Bänder an der Brücke gesehen?

Im Anschluss der Familienmassen gibt es die herzliche Einladung, bei einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen. Glauben feiern und Gemeinschaft erleben verbindet uns und hält uns als Pfarrgemeinde lebendig.

Anja Lazar
Foto: Nadja Eckey



Friedenslicht aus Bethlehem

„Ein Funke Mut“ 2025



Ein Funke Mut – das kann der Anfang von etwas Großem sein. In einer Welt, die oft von Unsicherheit und Angst geprägt ist, brauchen wir Menschen, die mutig vorgehen.

Ein Funke Mut bedeutet, für den Frieden einzustehen, auch wenn der Weg dorthin schwer ist. Es heißt, hinzuschauen und zu handeln – mit oft kleinen Gesten, die Großes bewirken können.

Unter diesem Motto kommt in diesem Jahr das Friedenslicht durch die Pfadfinderbewegung aus Bethlehem wieder zu uns, in unsere Gemeinden und Kirchen. Nach dem 3. Advent leuchtet es in unseren Kirchen und kann von dort aus mit nach Hause genommen werden.

Auch wir wollen es weitertragen – als Zeichen dafür, dass wir an eine friedliche, gerechte und menschliche Welt glauben. Jeder Funke zählt. Jede und jeder von uns kann dazu beitragen, dass aus einem kleinen Licht ein strahlendes Feuer wird – für unsere Gesellschaft, unsere Zukunft und für ein Leuchten in der Dunkelheit.

Am **Samstag, 20. Dezember gestalten wir um 17.00 Uhr in St. Matthäus** die Vorabendmesse mit Gedanken zum Friedenslicht und laden alle ein, im Anschluss an die Messe dieses Licht mit nach Hause zu nehmen, damit es leuchten und der Funke Mut Kreise ziehen kann.

Bringen Sie eine Laterne oder ein anderes windgeschütztes Gefäß zum Gottesdienst mit, damit Sie das Licht mit nach Hause nehmen können.

Bernadette Molzberger

Bild: Christiane Raabe in: Pfarrbriefservice.de



Gottesdienste für Familien

im Seelsorgereich Alfter

Familienmessen

- | | |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 29.11.25 | 17:00 Uhr, Familienmesse mit Einführung der neuen Messdiener*innen St. Matthäus, Alfter |
| 30.11.25 | 11:00 Uhr, Familienmesse St. Lambertus, Witterschlick |
| 06.12.25 | 17:00 Uhr, Familienmesse St. Matthäus, Alfter |
| 07.12.25 | 11:00 Uhr, Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung St. Lambertus, Witterschlick |
| 13.12.25 | 17:00 Uhr, Familienmesse St. Mariä Heimsuchung, Impekoven |
| 24.12.25 | 15:30 Uhr, Familienchristmette St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen
15:30 Uhr, Familienchristmette St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
16:00 Uhr, Familienkrippenfeier, St. Lambertus, Witterschlick
17:15 Uhr, Familienchristmette St. Matthäus, Alfter-Ort
28.12.25 09:30 Uhr, Hl. Messe u. Kindersegnung, St. Matthäus, Alfter
11:00 Uhr, Hl. Messe u. Kindersegnung, St. Mariä Himmelfahrt, Impekoven
15:00 Uhr, Kindersegnung St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen |
| 07.02.26 | 17:00 Uhr, Familienkarnevalsmesse St. Matthäus, Alfter-Ort |
| 08.02.26 | 11:00 Uhr, Mundartmesse und Kinderkirche in St. Lambertus, Witterschlick |

Kinderkirche

- | | |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 07.12.25 | 11:00 Uhr, Kath. Kindertagesstätte St. Matthäus, Alfter-Ort |
| 07.12.25 | 11:00 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt u. Kapelle, Oedekoven |
| 24.12.25 | 15:00 Uhr, Krippenfeier St. Matthäus, Alfter-Ort
15:00 Uhr, Krippenfeier St. Mariä Heimsuchung |
| 18.01.26 | 11:00 Uhr, St. Matthäus, Alfter |
| 25.01.26 | 10:00 Uhr, St. Lambertus, Krypta |
| 22.02.26 | 10:00 Uhr, St. Lambertus, Krypta |
| 01.03.26 | 11:00 Uhr, St. Matthäus, Alfter-Ort |
| 15.03.26 | 10:00 Uhr, St. Lambertus, Krypta |

Weitere Planungen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor!

Abenteuer, Gemeinschaft und Lagerfeuer beim Vater-Kind-Zelten



Vom 12. bis 14. August trafen sich 28 Väter mit rund 40 Kindern am Alten Bahnhof Mülheim zum Vater-Kind-Zelten. Schon am Freitagabend knisterte das erste Lagerfeuer und sorgte für echte Zeltlagerstimmung in der Eifel.

Am Samstag führte der Weg die Gruppe in den Natur-Kletterpark bei Nettersheim. Dort warteten gleich drei besondere Herausforderungen. Zwei Stationen verlangten jede Menge Mut und Schwindelfreiheit, denn es ging hoch hinaus zwischen die Bäume. Eine weitere Station stellte das Teamwork der ganzen Gruppe auf die Probe: Nur gemeinsam konnten die Aufgaben gelöst werden.

Am Abend wurde es feierlich. Diakon Martin Sander gestaltete am Lagerfeuer einen lebendigen Wortgottesdienst, der dem Tag einen besonderen Abschluss gab.

Auch das freie Spiel kam nicht zu kurz. Der große Fuß-

ballplatz war ständig belebt und wurde von den Kindern begeistert genutzt. Trotz Regenprognose blieben wir weitgehend von Regen verschont und konnten die Tage draußen in vollen Zügen genießen.

Am Sonntagmorgen klang das Wochenende mit einem gemeinsamen Frühstück aus, bevor alle zusammen die Zelte und das große Verpflegungszelt abbauten.

Ein herzliches Dankeschön gilt Guido, Benno, Johannes, Axel, Martin und Ollo, die das Wochenende vorbereitet und begleitet haben. Wir als Orga-Team freuen uns schon jetzt darauf, das Vater-Kind-Zelten auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam zu erleben.

Oliver Kröll
für das Vater-Kind-Wochenende

Familiensonntag – Kinderkirche unterwegs



Am **12. Oktober 2025** machten sich **sieben Familien** mit ihren Kindern auf den Weg zum Spielplatz „**Grünes C**“ in Buschdorf. Treffpunkt war der Hertersplatz. Bei bedecktem, aber trockenem Wetter startete die Gruppe mit dem Fahrrad zunächst über die Bahnhofstraße bis zur Bonn-Bruhler Straße. Von dort führte die Route über

den Herseler Weg hinaus ins Feld.

Dort überraschte uns allerdings eine große Baustelle, sodass wir einen kleinen Umweg in Kauf nehmen mussten. Der Weg war stellenweise etwas holprig, doch alle meisterten die Strecke mit Bravour. Nach rund 30 Minuten erreichten wir unser Ziel – sogar **Stefan** schaffte die gesamte Strecke mit seinem Laufrad. Dafür gab es ein großes Lob und einen **dicken Daumen hoch!**

Auf dem Spielplatz konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Währenddessen wurde auf den Bänken ein kleines Mitbring-Picknick aufgebaut, an dem sich alle stärken konnten. So wurde der Ausflug zu einem **entspannten und fröhlichen Nachmittag**.

Wir freuen uns schon auf eine rege Teilnahme am **nächsten Familiensonntag im Frühjahr 2026!**

Lucia Zorn für
die Kinderkirche



Taizéfahrt in den Herbstferien



Wie in jedem Jahr seit 1998 gab es auch in diesem Jahr wieder eine Taizéfahrt, an der neunzehn Personen teilnahmen, darunter zehn Jugendliche.

Die Fahrt wurde u.a. als ein Projekt in der diesjährigen Firmvorbereitung angeboten. Es meldeten sich nicht nur Jugendliche, die dieses Jahr gefirmt werden, sondern auch, was besonders erfreulich war, Jugendliche, die im letzten Jahr auch schon als Firmlinge mit in Taizé waren.

Was passiert eigentlich auf einer solchen Fahrt, werden sich viele, die mit Taizé nicht so vertraut sind, fragen.

Es gibt einen klar geregelten Tagesablauf, zu dem morgens, mittags und abends ein Gottesdienst gehört, sowie eine theologische Einführung in ein biblisches Thema durch einen Bruder der Communauté, daran anschließend ein Gespräch in einer Kleingruppe, das bei 15-17-jährigen von einer erwachsenen Person geleitet wird. Achtzehnjährige und Ältere organisieren diese Gesprächsgruppen selbst.

Zudem gibt es auch Arbeitsgruppen für die unterschiedlichsten Aufgaben, die vom Kochen übers Spülen

bis hin zu verschiedenen Diensten in der Kirche reichen.

Die Besonderheiten an Taizé liegen aber in einem anderen Bereich, der das Geistige und Spirituelle betrifft. So haben die Gottesdienste einen ganz besonders intensiven Charakter; sie sind geprägt von vielen Gesängen, Lesungstexten und kurzen Gebeten in verschiedenen Sprachen und vor allem auch von Stille. So gibt es in jedem Gottesdienst eine acht- bis neunminütige absolute Stille. Sie ist eigentlich das prägendste Moment.



Freitags findet im Andenken an den Karfreitag ein Gebet am Kreuz statt, indem das Taizékreuz in die Mitte gelegt wird und die Menschen, vor allem Jugendliche, im wahrsten Sinne dorthin strömen, um mit dem Kopf auf dem Kreuz zu beten. Währenddessen werden fortwährend Taizélieder gesungen.

Samstagabends folgt dann eine Lichterfeier als Zeichen für die Auferstehung. Beendet wird die Woche am Sonntagmorgen mit einer abschließenden Messe, an der dann auch schon Teilnehmer der folgenden Woche teilnehmen.

Neben diesen spirituellen Angeboten gibt es natürlich nicht wenige Möglichkeiten, sich mit anderen Menschen, jung und alt, zu treffen und auszutauschen. So entsteht im Laufe der Woche ein zunehmendes Gemeinschaftsgefühl,

das von Tag zu Tag wächst, wodurch sich die Menschen als ein großes Ganzes erfahren können, was auch als eine Besonderheit von Taizé bezeichnet werden kann. Nicht zuletzt sind in Taizé schon viele Freundschaften über Ländergrenzen hinweg geschlossen worden.

Bei vielen, eigentlich den meisten, „Taizéfahrern“ bleibt es nicht bei einem Besuch, sondern sie kehren gerne spätestens nach einem Jahr wieder zurück, um ihre Erfahrungen zu vertiefen.

Die Taizéfahrt im kommenden Jahr wird wieder in der ersten Herbstferienwoche stattfinden (17.-25.10.2026).

Dr. Martin Zielinski,
Text und Fotos



Am ehemaligen Eingang der Klosterkirche, Cluny III, im Hintergrund der Weihwasserturm.

Großer Andrang beim 5. vorsortierten Kinderflohmarkt



Am ersten Oktober-Samstag fand im Pfarrheim Alfter der inzwischen **5. vorsortierte Kinderflohmarkt** statt, und wieder einmal war die Begeisterung bei allen Beteiligten groß. Schon kurz vor der offiziellen Öffnung bildete sich eine lange Schlange vor dem Eingang, denn viele Familien hatten sich diesen Termin fest im Kalender vorgemerkt.

Im Angebot war alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt: Kleidung in allen Größen, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen und vieles mehr. Dank des vorsortierten Systems konnten Besucherinnen und Besucher gezielt nach bestimmten Größen und Artikeln suchen – ein Konzept, das sich inzwischen bestens bewährt hat. Viele lobten die übersichtliche Organisation und das freundliche Helferteam, das stets mit einem Lächeln zur Stelle war.

Der Erlös aus Flohmarkt und Kuchenverkauf kommt traditionell dem katholische Familienzentrum St. Matthäus Alfter zugute und soll die geplante Erneuerung des Außen geländes unterstützen.

Am Ende des Tages blickten alle auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück: zufriedene Verkäuferinnen und Verkäufer, fröhliche Kinder mit neuen Schätzen und viele helfende Hände, die mit Herzblut dabei waren.

Schon jetzt steht fest: Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen vorsortierten Kinderflohmarkt geben – interessierte Familien können sich gern den 08. März 2026 in ihren Kalendern vormerken.

Anne Sunkel,
Text und Fotos



Großer Erfolg: Erster vorsortierter Mädelsflohmarkt unter der Schirmherrschaft der GkF



Ebenfalls am ersten Oktober-Wochenende fand der erste vorsortierte Mädelsflohmarkt in unserer Gemeinde statt – ein Event von *Frauen für Frauen*, das auf Anhieb zum vollen Erfolg wurde. Unter der Schirmherrschaft der Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter (GkF) verwandelte sich der Pfarrsaal in ein buntes Paradies für Schnäppchenjägerinnen und Modebegeisterte aller Altersklassen.

Bereits am Samstagnachmittag hatten zahlreiche Helferinnen die Kleidungsstücke liebevoll nach Größen und Kategorien sortiert, sodass die Besucherinnen am Sonntag in aller Ruhe stöbern konnten. Das Konzept des „vorsortierten Flohmarkts“ kam bestens an: Statt vieler einzelner Verkaufsstände wurde eine einheitliche Verkaufsfläche geschaffen – übersichtlich und ansprechend. Von modischer Kleidung über Accessoires und Taschen bis hin zu Schuhen war für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein besonderes Highlight war die Sektbar mit Kuchenverkauf, die durch Petra Flocke und Helga Pütz zum beliebten Anlaufpunkt der Besucherinnen

wurde. So wurde die Wartezeit an Umkleide und Kasse vergnügt überbrückt.

Das Organisationsteam ist begeistert über die große Resonanz: Bis nach Brühl hatte sich der Mädelsflohmarkt herumgesprochen und sowohl Verkäuferinnen als auch die Käuferinnen lobten die Veranstaltung.

Am Ende des Tages stand fest: Der erste vorsortierte Mädelsflohmarkt war nicht nur ein organisatorischer Erfolg, sondern auch ein lebendiges Zeichen für Gemeinschaft, Engagement und Zusammenhalt. Schon jetzt freuen sich viele auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Der Erlös aus Verkauf, Kuchen und Getränken kommt sozialen Projekten der GkF zugute – ein Beitrag, der doppelt Freude macht.

Katharina Deres und Anne Sunkel vom Orga-Team danken der GkF für das entgegengesetzte Vertrauen und bedanken sich ganz herzlich bei allen Helferinnen für die tatkräftige Unterstützung.

Anne Sunkel,
Text und Fotos



Messdiener Mitte/Süd



Was passiert, wenn sich 14 Messdiener und Betreuer aus Alfter, 10 Ministranten aus Obernburg am Main und ein Ministrant, der sich in beiden Gruppen zu Hause fühlt, treffen? Aus diesem Experiment wurde eine sehr schöne Woche im Jugendhaus St. Kilian, Gebäude St. Totnan, in Miltenberg, Unterfranken. Kilian, seit Beginn seines Bonner Studiums auch in Alfter Mitte/Süd als Messdienerleiter aktiv, hatte diese Rolle vorher in Obernburg inne. Die Obernburger Ministranten luden nun uns Alfterer Messdiener ein, in der Osterwoche gemeinsam Unterfranken zu erkunden. Die Gruppen wohnten zusammen im nächstgelegenen Jugendhaus des Bistums Würzburg und versorgten sich dort selbst mit hervorragendem Essen. Direkt beim gegenseitigen Kennenlernen am Dienstag wurde auch schon klar, dass das sehr gut passen könnte und die Gruppen sich untereinander gut verstehen. Nur die Frage, ob es sich nun um Messdiener (Alfter) oder Ministranten (Obernburg) handelte, sorgte für kleinere Kontroversen.

Am Mittwoch wurde zunächst Aschaffenburg erkundet, von Miltenberg aus nur ein Stückchen den Main runter. Nach einem kurzen Stadtrundgang mit obligatorischer Besichtigung der Stiftskirche waren wir zu Gast im ehemaligen Kapuzinerkloster bei der franziskanischen Gemeinschaft von Bethanien. Die dortigen italienischen Mönche und Nonnen zeigten uns ihr Kloster mitsamt wunderschöinem, oberhalb des Mains gelegenen Garten („eine italienische Enklave mitten in Aschaffenburg“, sagte ein Teilnehmer) und lud uns zu einem sehr leckeren Mittagessen ein. (Hier ist zu notieren, dass italienische Pilzfrikadellen besser ankommen als deutsche Lauchsuppe, zumindest

wenn bei ersteren die Bestandteile nicht bekannt sind.) Anschließend besuchten wir das Pompejanum, das wir mit zwei Führungen kennenlernennten. Es ist ein Nachbau eines römischen Hauses (nach Ausgrabungen in Pompeji), das König Ludwig I. als Anschaungsobjekt errichten ließ. Abends ministrierten wir alle zusammen im Gottesdienst in Obernburg (es waren knapp mehr Gottesdienstbesucher anwesend als Messdiener), bevor wir den Tag auf der dortigen Kegelbahn ausklingen ließen.

Am Donnerstag erkundeten wir eine weitere Verbindung zwischen unseren beiden Gegenden, das Wasserschloss in Mespelbrunn. Nach einer Schlossführung wurden wir von der sonst in Gielsdorf wohnenden Enkeltochter der Schlossherrin noch zu sehr leckerem Kuchen eingeladen. Nachmittags erkundeten wir mit einem Actionbound (einer Art digitaler Schnitzeljagd) Miltenberg und waren im Wald Geocachen. Der Abend klang wieder gemütlich beim Grillen aus, wobei die „fränkischen“ Bratwürste beliebter waren als die „normalen“.

Freitags fuhren wir alle, das Frankenlied („Wohlauf, die Luft geht frisch und rein...“) auf unseren Lippen, nach Würzburg. Dort erwartete uns eine sehr interessante Führung durch die Residenz, die vom auch hierzulande bekannten Architekten Balthasar Neumann entworfen wurde. Den nunmehr historisch gebildeten Teilnehmenden fielen dabei sofort Verbindungen zur Toilettensituation im Pompejanum auf, doch auch der barocke Prunk wurde gebührend bewundert. Nach einem kurzen Besuch im Kiliansdom wurde die Stadt auf eigene Faust erkundet. (Deshalb hier ein kurzer Einschub: Dass der Name „Kilian“ in diesem Text häufiger auftritt, hat weniger mit der



Eitelkeit des Berichterstatters zu tun, als vielmehr mit der Tatsache, dass St. Kilian gemeinsam mit St. Kolonat und St. Totnan als „Frankenapostel“ in Würzburg gewirkt haben.) Zum geistigen Abschluss der Woche feierten wir mit Domkapitular Albin Krämer, ebenfalls gebürtig aus Obernburg, einen Gottesdienst in der Würzburger Jugendkirche. Gesellig beschlossen wir die Woche dann beim bunten Abend in Miltenberg.

Am Samstag hieß es nun nach einer schönen, interessanten, lauten, lustigen, schlaflosen und fränkischen Woche auch schon wieder Abschied nehmen! Zum Frühstück gab es noch einmal leckere Weißwürste, die übrigen frän-

kischen Spezialitäten wie Presssack oder Kochkäse konnten die rheinischen Teilnehmenden aber leider nicht wirklich überzeugen. Immerhin, zumindest das Frankenlied wird weiterhin bei unseren Veranstaltungen gesungen. Wir planen auch schon fleißig, welches Essen und Liedgut wir den Obernburger Ministranten dann nächstes Jahr bei ihrem Gegenbesuch im Rheinland vorstellen werden!

Kilian Volmer

Fotos: Ida Sander, Kilian Volmer
und Michael Pfuhl

Romwallfahrt 2025 – Eine unvergessliche Reise des Glaubens und der Gemeinschaft



Am Sonntagmittag startete unsere Reise gemeinsam mit 2000 Messdienerinnen und Messdienern aus dem gesamten Erzbistum Köln: Um 13 Uhr machten wir uns mit dem Bus von Köln aus auf den Weg nach Rom – voller Vorfreude, Spannung und Abenteuerlust. Am Abend stimmten wir uns mit einem besinnlichen Abendimpuls von Pfarrvikar Thomas Müller und einigen Liedern unseres selbst zusammengestellten Chores auf die kommenden Tage ein.

Nach einer langen Nachtfahrt erreichten wir am Montagmorgen gegen 10 Uhr unsere Unterkunft – ein Kloster etwa 40 Minuten außerhalb des Zentrums Roms. Nach dem Beziehen der Zimmer ging es gleich weiter: Um 12 Uhr fuhren wir das erste Mal in die Ewige Stadt.

Unser erster Programm punkt war die Kirche Chiesa di Santa Maria dell'Orto, die allerdings erst am späten Vormittag öffnete. So nutzten wir die Zeit, um die Aussicht auf den Tiber zu genießen und durch kleine Parks zu schlendern. Besonders schön war der Giardino degli Aranci, von dem man eine herrliche Aussicht auf Rom hat. Wir kamen an der Bocca della Verità vorbei, bestaunten den Circus Maximus und versuchten, einen Blick durch das berühmte Schlüsselloch der Malteser-Ritter zu werfen – allerdings war die Schlange dort so lang, dass wir unsere Zeit anderweitig verbringen wollten. Nach einem leckeren Eis und dem Kauf einiger Postkarten feierten wir am Abend die Eröffnungsmesse in der Basilika San Giovanni in Laterano. Zum Abschluss des Tages gingen einige von uns Lasagne, andere Pizza essen. Ein kleiner Spaziergang zur Engelsburg und entlang des Lungotevere rundete den ersten Tag perfekt ab.

Der Dienstag begann etwas chaotisch: Zugtickets funk-

tionierten nicht, der Bus stand im Stau und somit verzögerte sich der Eintritt ins Kolosseum – doch nach diesem turbulenten Start wurde der Tag umso schöner. Wir besichtigten schließlich das Kolosseum, den Palatinhügel und das Gefängnis unter dem Forum Romanum sowie das Forum Romanum selbst. Anschließend erkundeten wir Rom mit dem Hop-on-Hop-off-Bus, vorbei am beeindruckenden Altar des Vaterlandes. Am Abend nahmen wir an einer Lichterprozession durch die vatikanischen Gärten teil – ein ganz besonderer Moment, da diese normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind. Den Abend ließen wir mit einem gemeinsamen Essen in der Nähe des Vatikans ausklingen.

Am Mittwoch hieß es früh aufstehen: Um 7 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Vatikan, um bei der Generalaudienz mit Papst Leo dabei zu sein. Punkt 9:55 Uhr passierten wir die Sicherheitskontrolle – genau in dem Moment, als der Papst im Papamobil vorbeifuhr! Die Audienz war ein unvergessliches Erlebnis. Danach wollten wir eigentlich den Petersdom besichtigen, doch wegen der vielen Menschenmassen entschieden wir uns, zwei andere Kirchen in der Nähe zu besuchen. Zwei Frauen aus Österreich empfahlen uns die deutschsprachige Kirche Santa Maria della Pace, wo täglich um 18 Uhr Messe gefeiert wird.

Am Nachmittag erkundeten wir Rom in kleinen Gruppen. Unsere Gruppe besuchte den Piazza Navona, den Trevi-Brunnen – mit dem vielleicht besten Eis der Welt – und die Spanische Treppe. Außerdem sahen wir uns Santa Maria Maggiore an, um das Grab von Papst Franziskus zu besuchen. Am Abend nahmen wir gemeinsam an der deutschen



Messe in Santa Maria della Pace teil, bei der drei unserer Jungs ministrierten – ein besonders bewegender Moment. Anschließend gingen wir zusammen im bekannten Casetta di Trastevere essen. Der Tag endete mit einem Spaziergang zur Aussichtsplattform Gianicolo, vorbei an der Fontana Paola, mit einem traumhaften Blick über Rom bei Nacht.

Der Donnerstag verlief etwas entspannter. Nach einem leckeren Frühstück nahe des Petersdoms besuchten wir die Basilika Sankt Paul vor den Mauern – beeindruckend durch ihre schiere Größe und die Porträts aller Päpste. Danach stärkten wir uns mit Pizza, schrieben Postkarten und spazierten durch den Park der Thermen des Caracalla. Beim Abendessen genossen wir noch einmal die italienische Küche in vollen Zügen.

Ein besonders lustiger Moment folgte beim Spaziergang zur kleinen Tiberinsel: Auf einer Brücke entdeckten einige Kinder etwas im Wasser – es stellte sich heraus, dass es Biber bzw. Bisamratten waren, was für große Begeisterung sorgte.

Am Freitagmorgen ging es schon früh wieder los: Um 7 Uhr waren wir am Vatikan, um den Petersdom und die Kuppel zu besichtigen. Den Sonnenaufgang von der Kuppel aus zu sehen, war einfach atemberaubend. Danach besuchten wir den deutschen Friedhof im Vatikan und beendeten unseren Aufenthalt mit einer letzten Pizza bei der Spanischen Treppe und einem letzten Eis am Trevi-Brunnen.

Nach dem Einkauf von Proviant für die Rückfahrt wurden wir am Abend um 18 Uhr abgeholt – mit leichter Verspätung, aber vielen Erinnerungen im Gepäck. Müde,

aber glücklich kamen wir gegen 15 Uhr am Samstag wieder in Köln an.

Diese Romwallfahrt war eine unglaubliche Erfahrung voller Gemeinschaft, Glaube, Kultur und Genuss. Wir haben nicht nur beeindruckende Orte gesehen, sondern auch als Gruppe zusammengefunden, viel gelacht und neue Freundschaften geschlossen.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinschaft katholischer Frauen Alfter, der Kleiderstube Bornheim, den Kirchengemeinden des Vorgebirges und unserer Messdienerkasse

für ihre großzügige Unterstützung – ohne sie wäre die Reise in dieser Form nicht möglich gewesen.

Für die Obermessdiener*innen Tobias Molzberger und Luise Fritzen

Fotos: Luise Fritzen

Adventsfenster am Nikolaustag

Am 6. Dezember laden die Messdiener*innen um 18:00 Uhr herzlich zum Adventsfenster ein!

Euch erwarten kurze besinnliche Texte, gemeinsames Singen und im Anschluss Kinderpunsch, Glühwein sowie leckere warme Suppen.

Vielleicht schaut ja sogar der Nikolaus persönlich vorbei!

Wir freuen uns auf euch!
Eure Messdiener*innen



Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus

Ahl Lück widder op Jöck! - Für Ungeübte: „Alte Leute wieder unterwegs!

Der 2. Seniorenausflug des Jahres führte uns zum Drachenfels. Die gute Laune im modernen Reisebus und in unserem „Pfarrbus“ ist fast schon Normalität. Ungeduld und Vorfreude spiegeln sich in Witzen, albernen Sprüchen und Stimmungsliedern. Und schon ist man am Ziel.



Am Fuß des Berges stiegen wir in die historische Zahnradbahn und fuhren erstmal bis auf halbe Höhe. Hier - wie auf Kommando - alle Mann/Frau ab ins Winzerhäuschen!



Dem Wirt ward Angst und Bange... Denn wir waren zwar für Kaffee & Kuchen angemeldet, aber wegen Personalmangels schien es aussichtslos, die sechzig wild entschlossenen Senioren in angemessener Zeit zu bedienen. Und so schlug er die Hände vor Entsetzen zunächst vors Gesicht, anschließend über dem Kopf zusammen. Aber er hatte die Rechnung ohne die Gäste gemacht. Bei jedem Ausflug haben wir ja Betreuungspersonal dabei - alle mit jahrelanger Seniorentreff-Erfahrung. Die wissen, wie's geht. Also haben sie die Bedienung kurzerhand selbst übernommen. Und wieder kamen die Hände des Wirtes ins Spiel: Diesmal klatschte er vor Ent-

zen zunächst vors Gesicht, anschließend über dem Kopf zusammen. Aber er hatte die Rechnung ohne die Gäste gemacht. Bei jedem Ausflug haben wir ja Betreuungspersonal dabei - alle mit jahrelanger Seniorentreff-Erfahrung. Die wissen, wie's geht. Also haben sie die Bedienung kurzerhand selbst übernommen. Und wieder kamen die Hände des Wirtes ins Spiel: Diesmal klatschte er vor Ent-



zücken in dieselben. Nun ist das Winzerhäuschen ausgesprochen gemütlich, und so hätte man auch bis zum Abend dort sitzenbleiben können. Aber wir waren ja noch nicht am Ziel. Also wieder rein ins Bähnchen und - vorbei an der Drachenburg - hinauf auf die Aussichtsplattform. Da es das Wetter gut mit uns meinte, hatten wir eine phantastische Aussicht. Wer wollte, konnte noch ganz hinauf zur Burgruine Kraxeln, aber um dieses spektakuläre Panorama genießen zu können, war das gar nicht nötig.



So manche/r kam angesichts dieser beeindruckenden Szenerie aus dem Staunen nicht heraus. Dafür aber hinnein. Ins Restaurant nämlich, an dem wir nicht achtlös vorbeigehen wollten: das gebietet der Anstand!



Vor dieser Kulisse schmeckt's erst richtig gut!

Und was gabs? Alles - von der Currywurst bis zum „Hämmche“. Leider hat auch der schönste Ausflug einmal ein Ende. Und so stiegen am Abend sechzig Senioren in Alfter aus dem Bus, die einen tollen Tag miteinander verbracht hatten.

Nach einer Verschnaufpause gingen die Aktivitäten der Senioren am 1. Oktober im Pfarrheim weiter. Sie verwandelten den Saal in ein Fitness-Studio der anderen Art: Gymnastik im Sitzen. Hört sich langweilig an? Jawohl, tut es! Ist es aber nicht, denn wenn die Trainerin Frau Brattka heißt, ist das Ganze mit jeder Menge Spaß verbunden. Das finden jedenfalls die Frauen. Der Männeranteil beschränkte sich auf sparsame 16 %.

Männer, da geht noch was!



Über unsere restlichen Senioren-Nachmittage des Jahres informieren wir im Osterpfarrbrief und natürlich auf unserer Homepage und unserer Facebookseite.

Wir werden alt.

Nach Annemie Leyendecker und Ilka Hees scheiden zum Jahresende aus gesundheitlichen Gründen auch Sissy Beier, Günther Vianden und Hildegard Bircks aus der Sozial- und Caritasgruppe aus bzw. treten aus der ersten Reihe zurück. Wir danken ihnen sehr für ihren unermüdlichen Einsatz! Die Leitung des Seniorentreffs übernimmt Lilo Mager, die wir dabei nach Kräften unterstützen werden. Aber auch andere Mitglieder haben bereits angedeutet, dass sie allmählich kürzertreten müssen. Daran wird deutlich:

Wir brauchen Nachwuchs!

Die meisten unserer Mitglieder sind älter als 60 Jahre, viele über 70, einige über 80. Wenn man uns aktiv unterstützen möchte, spielt es keine Rolle, welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe oder Herkunft man ist, ob man einer Glaubensgemeinschaft angehört oder nicht. Denn wir arbeiten unmittelbar und ausschließlich für unsere Mitmenschen.

Bist Du/sind Sie an einer aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert? Dann schnell melden! Unsere Kontaktdata findest Du/findest Sie auf unserer Homepage

<https://scg-sozial-und-caritasgruppe-alfter.com>

und auf unserer Facebookseite.

Wir brauchen Deine/Ihre Spende!

Die SCG finanziert sich ausschließlich über Spenden. Die Spendengelder werden zu 100 % für die Erfüllung unserer ehrenamtlichen Aufgaben in Alfter verwendet. Da wir weder Gehälter zahlen noch

eine Büromiete zu tragen haben, fallen nur geringe Betriebsausgaben an wie etwa für Porto, Kontoführung oder Büromaterial.

Wir erhalten keinerlei finanzielle Unterstützung von Kirche, Caritasverband oder Fiskus. Daher bitten wir an dieser Stelle um Deine/Ihre Spende, damit wir unsere Arbeit auch im nächsten Jahr fortsetzen können.

Spendenkonto:

Empfänger: Kath.

Kirchengemeinde Alfter

IBAN: DE40 3706 9520 0033 5170 17

Verwendungszweck: Spende SCG

Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse unter „Verwendungszweck“.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen eine friedliche Weihnachtszeit.

Christoph Stapmanns

Fotos: Theo Klein, Alfred Fuß, Kalle Kisters, Lilo Mager



Seniorentreff Alfter



jeweils mittwochs
um 14:30 Uhr

- 10.12. Adventskaffee mit den "Cortingas Trio"
- 14.01. "Die Bühnengeister" von St. Augustin
- 28.01. Gymnastik im Sitzen mit musikalischer Unterhaltung, Frau Brattka
- 11.02. Karnevalistischer Nachmittag mit musikalischer Begleitung "Cortingas Trio"
- 25.02. Männergesangverein "Concordia Alfter"
- 11.03. "Unsere Heimat" Natur- und Heimatbilder mit Herrn Pützler
- 25.03. Seniorenprävention: Telefonbetrug, Enkeltrick ect. ... Polizei Bonn

Osterferien vom 30.03. - 11.04.2026

- 22.04. "Fit und gesund in den Sommer" mit Frau Annegret Kastorp

Ansprechpartnerinnen:
Lilo Mager Tel.: 4408 , Hildegard Bircks Tel.: 4837
und Sissy Beier Tel.: 3410

BÜCHERBRÜCKE –

Öffentliche Bücherei Meckenheim-Alfter

„Lust auf 'ne neue Masche?“ Unter diesem Motto startete die Bücherbrücke Alfter vor fast 1 Jahr mit einem neuen Projekt. Häkeln schnell und einfach für Anfängende und Fortgeschrittene in der Bücherbrücke Standort Alfter, das war das Ziel. Gemeinsam mit Elke Martinet und der Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter (Gkf) wurde das neue Projekt so beschrieben:

„Konnten Sie früher auch häkeln und wissen jetzt nicht mehr, wie die Maschen laufen? Oder wollten Sie schon immer mal hinter das Geheimnis dieser Maschen kommen? Lernen Sie mit uns – nicht nur aus den vorhandenen Büchern der Bücherbrücke, sondern live und in Präsenz. Denn alles beginnt mit einer Schlaufe...“. Der erste Termin war bereits ein voller Erfolg: in einer kleinen Gruppe (immer mit maximal 10 Frauen) wurden erste Schritte mit der Häkelnadel erklärt und viele Ideen und Anregungen weitergegeben. Unter fachkundiger Anleitung von Elke Martinet entstanden viele schöne und praktische Dinge mit festen Maschen, Stäbchen und Luftmaschen. Dieses neue Format – Häkeln in geselliger Runde an einem Mittwoch von 18:30 – 20:30 in der Bücherbrücke Alfter – hat sich etabliert; bis Ende Dezember gibt es noch 2 Termine: 10. und 17. Dezember.

Gut zu wissen: Anmeldung notwendig, wir reservieren gern einen Platz. Gebühr: € 3,00.

Anmeldung: Bücherbrücke, info@buecherei-meckenheim-alfter.de oder info@buchstuetzen-alfter.de

Veranstaltungen der Bücherbrücke – Standort Alfter

- Samstag, 15.11.2025, „Kamishibai – Das japanische Erzähltheater öffnet die Türen“ – für Kinder ab fünf Jahren, Beginn: 10:30 Uhr in der Bücherei Alfter, Hertersplatz 14. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@buecherei-meckenheim-alfter.de oder unter 02222 935360.
- Donnerstag, 11.12.2025, Lebendiger Adventskalender in der Bücherbrücke Am Hertersplatz in Alfter. Geschichten und Lieder zum Advent und Weihnachten. Beginn: 18 Uhr, Eintritt frei.
- Samstag, 20.12.2025, „Es wird Weihnachten im Kamishibai – Das japanische Erzähltheater öffnet die Türen“ – für Kinder ab 5 Jahren, Beginn: 10:30 Uhr in der Bücherei Alfter, Hertersplatz 14. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@buecherei-meckenheim-alfter.de oder unter 02222 935360.
- Die Bücherbrücke Meckenheim/Alfter macht Weihnachtsferien vom 23.12.2025 bis zum 3.01.2026.
- Donnerstag, 15.01.2026, „Willkommen im LeseCafé in der Bücherbrücke Alfter“, Infoveranstaltung zu Angeboten für Seniorinnen und Senioren in der Bücherei Alfter“, 10:00 – 11:00 Uhr, in der Bücherei Alfter, Hertersplatz 14. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@buecherei-meckenheim-alfter.de oder un-

ter 02222 935360.

- Donnerstag, 5.02.2026, „Blick hinter die Kulissen – die andere Bibliotheksführung“ für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter. Beginn: 17 – 18 Uhr in der Bücherei Alfter, Hertersplatz 14. Eintritt frei. Anmeldung bis zum 30.01.2026 erforderlich über die Website der VHS Bornheim/Alfter.
- Samstag, 7.02.2026, „Kamishibai – Das japanische Erzähltheater öffnet die Türen“ Die Welt ist bunt... – für Kinder ab 5 Jahren in der Bücherei Alfter, Hertersplatz 14. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@buecherei-meckenheim-alfter.de oder unter 02222 935360.
- Donnerstag, 5.03.2026, „Die Bücherbrücke Alfter online nutzen – so geht's!“ für Erwachsene in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter. Beginn: 17 – 18 Uhr in der Bücherei Alfter, Hertersplatz 14. Eintritt frei. Anmeldung bis zum 28.02.2026 erforderlich über die Website der VHS Bornheim/Alfter.
- Samstag, 7.03.2026, „Kamishibai – Das japanische Erzähltheater öffnet die Türen“ – für Kinder ab 5 Jahren, In der Bücherei Alfter, Hertersplatz 14. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@buecherei-meckenheim-alfter.de oder unter 02222 935360.

Brigitte Emmerich
Text und Foto



Termine Buchstützen

- Freitag, 28.11.: Bilderbuchkino. Für Kinder ab 4 Jahren. 14:45 – 15:15 Uhr.
- Freitag, 5.12. : Vorlesen und Basteln. Für Schulkinder. 16:00 – 17:00 Uhr. Gebühr 3,- (vor Ort zu zahlen).
- Mittwoch, 10.12.: „Lust auf `ne neue Masche? Häkeln für Anfänger und Fortgeschrittene – in Kooperation mit der Gkf St. Matthäus. Für Erwachsene (auch junge Erwachsene).18:30 – 20:30 Uhr. In der Bücherbrücke, Bücherei Alfter, Hertersplatz 14, 53347 Alfter. Gebühr: 3,- (ist vor Ort zu zahlen).
- Samstag, 13.12.: Lego-Treff. 9:30 – 12:30 Uhr. Für Kinder ab 8 Jahre und für Erwachsene. Eintritt frei.
- Mittwoch, 17.12.: „Lust auf `ne neue Masche? Häkeln für Anfänger und Fortgeschrittene – in Kooperation mit der Gkf St. Matthäus. Für Erwachsene (auch junge Erwachsene).18:30 – 20:30 Uhr. In der Bücherbrücke, Bücherei Alfter, Hertersplatz 14, 53347 Alfter. Gebühr: 3,- (ist vor Ort zu zahlen).
- Freitag, 16.1.: Bilderbuchkino – für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt frei. Beginn 14:45 Uhr In der Bücherei Alfter.
- Freitag, 23.1.: Vorlesen und Basteln. Für Schulkinder. 16:00 – 17:00 Uhr. Gebühr 3,- (vor Ort zu zahlen).
- Samstag, 24.1.: Lego-Treff. 9:30 – 12:30 Uhr. Für Kinder ab 8 Jahre und für Erwachsene. Eintritt frei.
- Freitag, 30.1.: Wein u. Literatur – Thema Frankreich. Möbel Kurth, Landgraben 43. Eintritt: 18,- (15,-).
- Freitag, 20.2.: Bilderbuchkino – für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt frei. Beginn 14:45 Uhr In der Bücherei Alfter.
- Mi, 25.2. u. Mi, 4.3.: Künstliche Intelligenz – was kann sie, welchen Nutzen haben wir? Vortrag mit praktischen Anwendungsbeispielen von B. Polten an zwei Abenden. Bücherei Alfter, jeweils 19:00 -21:00 Uhr. Eintritt frei.
- Freitag, 27.2.: Vorlesen und Basteln. Für Schulkinder. 16:00 – 17:00 Uhr. Gebühr 3,- (vor Ort zu zahlen)

Wenn nicht besonders vermerkt, finden alle Veranstaltungen in der Bücherbrücke Alfter statt. Anmeldung erforderlich unter 02222 829059 oder info@buchstuetzen-alfter.de



Foto: Borromäusverein
In: Pfarrbriefservice.de

KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven - Heidgen

Auf die Aktivitäten und Veranstaltungen des Jahres 2025 blickt die KÖB St. Mariä Hilf sehr zufrieden zurück.

Bücher und Cocktails - eine köstliche Mischung

Anfang des Jahres hatten die KFD und die KÖB gemeinsam zu einem vergnüglichen Abend mit Büchern und Cocktails ins Pfarrheim Volmershoven eingeladen. Die Veranstaltung war gut besucht und alle Plätze waren besetzt. Unter dem Motto "Freiwillige vor" wurden etwa zehn Lieblingsbücher sehr engagiert und leidenschaftlich vorgestellt. Das Interesse an den besprochenen Büchern war groß und viele der teilnehmenden Bücherfreunde würden eine Wiederholung der Cocktail-Lese-Reihe begrüßen.

Die Schlauen Füchse - fit für die Bibliothek

Ende Februar haben wir 12 Vorschulkinder der Kita in Volmershoven wieder Bibfit gemacht! Es ist uns immer eine Herzensangelegenheit, die Kinder schon sehr früh für das Lesen und für Bücher zu begeistern. Dabei stellen wir ihnen spielerisch das Prinzip einer Bücherei vor. Dieses Jahr haben die "Schlauen Füchse" aus Volmershoven-Heidgen mit uns gelesen, gesungen und gebastelt. Alle Kinder haben mit Bravour die Abschlussprüfung bestanden.

KÖB St. Mariä Hilf - 60 Jahre jung

Mitte Oktober konnten wir auf 60 Jahre KÖB St. Mariä Hilf zurückblicken. Am 15.10.1965 wurden erstmalig Bücher in der KÖB St. Mariä Hilf ausgeliehen. Zur Ausleihe standen damals rund 625 Bücher bereit. An diesem ersten Ausleihe-Tag hatten sich 12 Erwachsene und 5 Jugendliche als Leser angemeldet. Heute haben wir rund 2150 Medien im Bestand, wobei weit mehr als die Hälfte Kinder- und Jugendliteratur ist. Wir freuen uns sehr, dass die Gemeinde Volmershoven-Heidgen ihre kleine, feine Bücherei seit 60 Jahren immer wieder neu entdeckt und die vielfältigen Angebote gerne annimmt.

Buchausstellung - gut besucht

Im Rahmen unserer Buchausstellung am 16.11.2025 in der kleinen Mehrzweckhalle in Volmershoven konnten kleine und große Bücherfreunde viele Neuerscheinungen für alle Altersklassen sichten und bereits für Weihnachten bestellen. Wir danken der Buchhandlung Goethe & Hafis aus Bonn, die unsere Veranstaltung erstmals mit Büchern, Kalendern und Spielen ausgestattet hat. Ein Antiquariat, eine Verlosung und ein Kuchenbuffet bereicherten unsere Veranstaltung. An dieser Stelle sagen wir für die zahlreichen und äußerst schmackhaften Tortenspenden ganz, ganz herzlichen Dank!

Nutzen Sie unseren Service! Bücher und Gutscheine können gerne über die KÖB erworben werden. Vom 23. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 bleibt unsere Bibliothek geschlossen.

Eine gemütliche Adventszeit wünscht für das Bibliotheksteam

Sabine Kisse

KÖB St. Lambertus, Witterschlick

Spielesonntage und Vorlesen im Advent



Am Sonntag, 21.9.2025, fand der erste Spielesonntag in unserer Bücherei statt. Es kamen gleich über 20 kleine und große Spielebegeisterte. Kartenspiele, Brettspiele, Würfelspiele – alles konnte ausprobiert werden. Einen zweiten Nachmittag gab es am Sonntag, 26.10.2025. Weitere werden folgen. Informationen dazu findet man auch auf unserer Homepage: www.buecherei-witterschlick.de.

Ebenfalls ein neues Angebot sind Vorlestunden im Advent: Immer donnerstags zu den Zeiten, in denen die Bücherei geöffnet hat – zwischen 15.45 und 18 h - wird Cordula Noppeney adventliche Geschichten vorlesen. Nähere Informationen dazu findet man ebenfalls auf der Homepage oder im Aushang auf der Tafel vor dem Pfarramt.

Hedwig Lamberty-Zielinski
Foto: Regula Sager-Yamamoto

Nikolaus im Heute leben



Am 6. Dezember ist Nikolaus. Doch warum sollten sich die Menschen mit einem Heiligen auseinanderzusetzen, der vor mehr als 1700 Jahren gelebt haben soll, der uralt ist, eine mythische Figur, ein legendenumwobener Charakter, in dem zwei historische Personen verwoben sein sollen.

Der des türkischen „Abt Nikolaus von Sion“ und der des „Nikolaus von Myra“, gelebt im 3. Jahrhundert, geboren an der Südküste der Türkei in Patara in Lykien, gestorben an einem 6. Dezember zwischen 345 und 351 n. Chr. Ronja Goj hat sich auf die Suche gemacht. Nach Nikolaus-Momenten im Heute, in der Gesellschaft, im Leben, im Alltag der Menschen und hat dazu einen jungen Nikolaus getroffen.

Thorsten Kneuer, Seelsorger und Priester.

Öffnungszeiten der Büchereien

KöB Oedekoven

Jungfernweg 17, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 74 74 42
info@koeb-oedekoven.de
www.koeb-oedekoven.de
Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr
Do 09:30 – 12:00 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 74 82 963
www.buecherei-witterschlick.de
Di, Do 15:45 – 18:00 Uhr
So 10:00 – 11:30 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12
53347 Alfter-Volmershoven
Tel. 0228 / 96 49 77 64
Mo, Do 16:30 – 18:30 Uhr
In den Ferien nur montags geöffnet.

Bücherbrücke, Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter
Tel. 0222 / 935360, kontakt@buecherei-alfter.de
www.buecherei-meckenheim-alfter.de
Di, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr
Do 09:00 – 12:30 Uhr
Sa 09:30 – 12:30 Uhr

TeaserTexte zum Anhören

Weihnachten im Alltag feiern



Hektisch Weihnachtsgeschenke suchen, kaufen und verpacken, um ein perfektes Weihnachtsfest zu feiern. Für manche Menschen sind die großen Geschenke allerdings nichts Materielles. Ronja Goj hat dazu die Ärztin Dr. Judith Filger-Brillinger getroffen. Und die Patientin Claudia, die im wahren Leben anders heißt, aber auf eigenen Wunsch von der Redaktion anonymisiert wurde. Sie war schwer erkrankt und befindet sich heute auf dem Weg der Genesung. Ein Gespräch mit den beiden über die Kraft des Weihnachtstages, Weihnachtselemente im Alltag und kleine, große Weihnachtswunder.

Ronja Goj, Radioredaktion des Bistums Würzburg,
Bild: <https://www.qrcode-monkey.com/de/>
In: Pfarrbriefservice.de

KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

**Spaß am Lesen durch Förderung
der Lesekompetenz**



Das Team der Katholischen öffentlichen Bücherei Oedekoven (KöB) engagiert sich seit einiger Zeit in der Förderung des Lesespaßes der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Oedekoven (GGS Oedekoven). In regelmäßigen Abständen können sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichtes ihre Lieblingsbücher in der KöB ausleihen, die sie in der Schule dann in Ruhe/Lesezeiten lesen können. Dazu können sie unter fachkundiger Hilfestellung des Bücherteams nach Belieben im Kinder- und Jugendbuchbereich der Bibliothek stöbern.

Zur Verbesserung des Spasß am Lesen unterstützt das Team auch Kinder der zweiten Klassen, die Startschwierigkeiten beim ersten Lesenlernen aufweisen. In der lockeren Atmosphäre der Bibliothek mit legeren Sitzmöglichkeiten und der Unterstützung von Kuscheltieren helfen die Lesepatinnen den Kindern individuell, ihre Lesekompetenz während einer Schulstunde zu verbessern. Der Bereich der Erstlesebücher der Bücherei bietet den Kindern Bücher mit einer Vielfalt von Themen an, so dass in der Regel jedes Kind ein für sich interessantes Buch findet. Dadurch kann neben der Förderung der Lesekompetenz auch der Spaß am Lesen selbst gefördert werden.

Wenn auch Sie gerne als Lesepatin oder Lesepate Erstleser der GGS Oedekoven unterstützen möchten, melden Sie sich gerne in der Bibliothek am Jungfernpfad 17, Alfter-Oedekoven.

Termine:

Do., 11 und 18. Dezember von 15:30 bis 17:00 Uhr:
Vorlesen und Basteln im Advent für Kinder von 5 bis 9 Jahren. Lasst Euch in die Welt winterlicher Geschichten entführen und gestaltet dazu Eure eigenen kleinen Kunstwerke! Am Ende gibt es zur Stärkung Kekse und Saft. Kosten: 2 € für Material - Nur mit Voranmeldung

Jutta Racke, Text und Foto



Ökumenisches Tischgespräch

Zum ökumenischen Tischgespräch laden Pfarrer Andreas Schneider und Pfarrer i.R. Georg Theisen für Freitag, den 16. Januar 2026 um 20:00 Uhr in das evang. Pfarrheim der Christuskirche, Witterschlicker Allee ein.

Als Thema haben Pfarrer Schneider und Pastor Theisen abgesprochen: „Was lässt uns nicht resignieren?“ Es geht unter anderem um die Frage, welche Bedeutung der Glaube für unsere Widerstandskraft gegen Krankheit, Schicksalsschläge, Resignation angesichts persönlicher oder weltpolitischer Entwicklungen usw. hat.

Wer an diesem ökumenischen Tischgespräch teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Andreas Schneider unter Tel. 0228/9862995 bis Dienstag, den 13.01.2026 an.

Georg Theisen, Pfarrer i.R.

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2026

Auch im kommenden Jahr bieten wir wieder Ökumenische Exerzitien im Alltag an. Diese Form von ‚Glauben in Gemeinschaft‘ ist eine Einladung an alle, die sich mitten im eigenen Alltag durch regelmäßige Meditationszeiten auf einen spirituellen Weg machen wollen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben. Auf der Basis der Geistlichen Übungen des Hl. Ignatius von Loyola suchen wir Spuren von Gottes Wirken im persönlichen Leben, unterstützt durch Impulse, Texte und Anregungen aus der Achtsamkeitspraxis. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, sondern nur die Neugierde und Bereitschaft, sich über vier Wochen täglich individuell eine Zeit einzuräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Dazu wird den Teilnehmenden eine Materialmappe zur Verfügung gestellt mit spirituellen Texten, Gedichten und Bildern. Einmal in der Woche findet von 19:45 Uhr bis ca. 21:30 Uhr ein Austauschtreffen im Pfarrzentrum Alfter-Oedekoven, Jungfernstraße 17 statt. Darüber hinaus werden persönliche Gespräche mit geistlichen Begleiter:innen angeboten.

Austauschtreffen: 08., 15., 22., 29. April und 06. Mai

Anmeldung mit Angabe der persönlichen Kontaktdaten (E-Mail-Adresse und/oder Telefonnummer) ab Februar bis zum 22. März 2026 über marita.thenee@erzbistum-koeln.de

Geistliche Begleiter:innen: Lydia Gerbode, Diakon Rüdiger Gerbode, Bruno Schaub, Pfarrer i.R. Georg Theisen, Marita Thenée

Marita Thenée

Die Jodokus-Wallfahrt mehr als eine religiöse Tradition



Jedes Jahr, wenn der Spätsommer in den Herbst übergeht, pilgert eine Gruppe von Gläubigen aus Sankt Mattheüs Alfter zur Kapelle St. Jost im idyllischen Nitztal bei Langenfeld. Die Jodokus-Wallfahrt ist mehr als nur ein religiöses Ritual – sie ist ein lebendiges Erbe von Tradition und Gemeinschaft, das die Menschen miteinander verbindet und sie in ihrer spirituellen Reise begleitet. Die Geschichte der Wallfahrt zu St. Jost, die über 400 Jahre alt ist, geht auf den heiligen Jodokus zurück. Dieser bretonische Einsiedler des 7. Jahrhunderts zog sich nach seiner Zeit als Fürst in ein klösterliches Leben zurück und wurde im Laufe der Jahrhunderte als Beschützer von Pilgern und Reisenden verehrt. Seine Verehrung ist nicht nur auf die Bretagne beschränkt, sondern auch in der Eifelregion hat der Heilige tief verwurzelte Spuren hinterlassen. Die Wallfahrt selbst zieht jährlich zahlreiche Pilger an. Traditionell beginnt die Wallfahrtszeit an den letzten beiden Wochenenden im September und dauert bis in den Oktober hinein. Für viele beginnt die Reise schon weit vor den Toren Langenfelds. So wie bei einer Gruppe von Pilgern aus Alfter. Wie jedes Jahr machten wir uns auch diesmal am letzten Samstag im September auf den Weg zur Kapelle St. Jost. Am Ziel in Langenfeld erhielten wir den Pilgersegens. Er war ein Moment der Stille und des Gebets, der für uns ein tiefes spirituelles Erlebnis darstellte. In den letzten Jahren hat sich die Wallfahrt zu einem Ort der Begegnung entwickelt, bei dem nicht nur der Glaube, sondern auch die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

Es ist eine Zeit, um zu sich selbst zu finden und in der Gemeinschaft Trost und Mut zu erhalten. Die Wallfahrt ist für uns nicht nur religiöses Ritual, sondern auch ein starkes Gemeinschaftserlebnis. Die Wallfahrt hat sich auch zu einem Ort der Hoffnung entwickelt, besonders in schwierigen Zeiten. Wir kommen nicht nur, um zu beten, sondern auch, um uns mit anderen auszutauschen, unsere Sorgen abzulegen und Hoffnung zu schöpfen. Für viele ist die Wallfahrt eine Möglichkeit, sich mit ihrem Glauben und ihrer Geschichte zu verbinden, in einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist. In einer Zeit, in der viele kirchliche Traditionen an Bedeutung verlieren, bleibt die Jodokus-Wallfahrt in Alfter ein lebendiges und wachsendes Erbe. Sie ist ein Ort, an dem Glaube, Tradition und Gemeinschaft zusammenkommen und der auch in der modernen Welt eine wichtige Rolle spielt. Mit jeder Pilgerreise wird nicht nur das religiöse Erbe bewahrt, sondern auch ein Stück Gemeinschaft geschaffen, das die Menschen in Alfter miteinander verbindet. Die Jodokus-Wallfahrt ist mehr als eine Reise zu einem alten Ort. Sie ist eine Reise zu sich selbst, eine Rückkehr zu den Wurzeln des Glaubens und der Gemeinschaft, die auch heute noch von großer Bedeutung ist.

Gerne laden wir Euch ein, es am 26.09.2026 selbst einmal zu erleben.

Klaus Lammertz
Foto: Theo Klein und Klaus Lammertz

Jubiläumsfest „50 Jahre Jakob Wahlen Park“



Am 3.10.25 feierte Alfter das 50. Jubiläum des Jakob Wahlen Parks. Der Vorsitzende des Heimatvereins Georg Melchior hatte eingeladen und ca. 350 Menschen kamen in den Park und hatten in drei aufgestellten Zelten der Pfarrei St. Matthäus Alfter ausreichend Platz. Um 11:00 Uhr zelebrierte Pfarrer Lischka einen Wortgottesdienst mit Unterstützung des Männergesangvereins „Concordia“. Der Männergesangverein trug nach dem Gottesdienst noch einige Lieder vor. Georg Melchior informierte in seiner Begrüßungsrede darüber, dass zur Reparatur und Neuanschaffung von Spielgeräten im Park Zuwendungen der Jagdgenossenschaft in Höhe von 1420 € und 2x 2000 € aus der KSK-Stiftung „Uns Päns“ sehr zur Freude eingegangen waren. Weitere Grußworte, darunter auch von Alfters Vize-Bürgermeisterin Luise Wiechert, folgten.

Gegen 12:30 Uhr wurden den Gästen Grillwürstchen, „Schnibbelchensbraten“ im Brötchen und frische Reibe-Kuchen angeboten. Neben diversen Kaltgetränken gab es zusätzlich verschiedene Weine und Sekt aus dem Hause Reis. Zur Kaffeezeit dazu noch frischen Kaffee und Kuchen. Jeder musste ein Verzehrbändchen erwerben (Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €) und konnte dann nach Belieben so viel essen und trinken wie er möchte. Das Essen wurde durch einen Caterer bereitgestellt. Ab 14:00 Uhr spielten dann die Cörtigas drei Stunden lang zur Unterhaltung auf. Einheitliche Meinung aller Anwesenden: ein gut gelungenes Fest. Bei bester Stimmung und trockenem Wetter endete das Fest gegen 18 Uhr.

Kleine Historie:

Im Jahre 1892 schlossen sich einige Alfterer zusammen und gründeten den Heimatverein Alfter. Der Verein hat im Bereich des jetzigen Hochbehälters der Wasserversorgung Alfter einige Grundstücke im Eigentum gehabt. 1970 wurde der jetzige Wasserhochbehälter gebaut und Flächen mit dem Heimatverein getauscht. Jakob Wahlen, der Vorsitzende des Heimatvereins, hatte 1971 die Idee, einen Park incl. Spielplatz im oberen Bereich der Straße „Am Domplatz“ zu errichten. Nachdem die Finanzierung nach drei Jahren sichergestellt war, wurde mit dem Bau des Parks begonnen. Wege wurden angelegt, zwei Teiche gebaut, zwei Grillhütten errichtet, der Spielplatz mit seiner einzigartig großen Hängebrücke entstand, und die Hütte am ehemaligen Ententeich wurde gebaut. Die Bauzeit nahm zwei Jahre in Anspruch. 1975 wurde der Park dann feierlich eröffnet. Bis zum Jahr 2023 erreichte die Fläche des Jakob Wahlen Parks eine Größe von 42 300 m². Im Jahr 2022/23 investierte der Verein 70.000 € in die Erneuerung aller Wege und in eine Neuapflanzung mit 1130 neuen Laubbäumen. Der Park wird im Jahr von 15.000 bis 20.000 Menschen zur Erholung und zur Entspannung genutzt.

Man kann die Vereinsarbeit mit einer Mitgliedschaft, von 15 € im Jahr unterstützen und damit zum Erhalt der Anlage sowie Instandhaltung und Neuanschaffungen beitragen. Siehe dazu: www.heimatverein-alfter.de

Georg Mechior, Fotos: Irene Urff



St. Hubertus-Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekoven

Bundesschützenfest Mönchengladbach – 19./20.09.2025



Ein ereignisreiches Jahr als Diözesankönig ging für Ralph Schäfer beim Bundesschützenfest in Mönchengladbach zu Ende. Das Fest begann mit einem Empfang im Borussen Park, gefolgt von der Festmesse und einem Zapfenstreich. Den Tag ließ man beim „Brudermahl“ ausklingen. Der Samstag startete mit einem Empfang im Innenhof des Rathauses; dort fand später das Demonstrationsschießen statt. Bevor es zum Empfang beim Oberbürgermeister mit anschließendem Bundeskönigsball

ging, wurden auf dem Marktplatz die Nachfolger bekannt gegeben, die am Sonntag vor der heiligen Messe gekrönt wurden. Ralph trat wieder in die Reihen der Nettekovener Schützen zurück und zog mit ihnen im Festzug durch Mönchengladbach. Neuer Diözesankönig Köln wurde Michael Monschau von der Bruderschaft Heimerzheim. Damit bleibt dieser Titel weiterhin im Bezirksverband Vorgebirge.

Standartenübergabe – 11.10.2025



Die Veranstaltung begann mit einer heiligen Messe, gehalten von Diözesanpräses Stefan Ehrlich, Pfarrer Steinröder und Präses Pfarrer i.R. Georg Theisen. Der Diözesanverband bedankte sich bei Ralph Schäfer für das beeindruckende Jahr und verlieh ihm die Christoph

Bernhard Graf von Galen Gedenkmedaille. Ferner wurde das neue Diözesankönigspaar Michael und Gisela Monschau begrüßt. Anschließend erfolgte die Standartenübergabe von Nettekoven an Heimerzheim. Die Nettekovener Bruderschaft dankte Ralph für das außergewöhnliche vergangene Jahr und überreichte ihm als Erinnerung ein T-Shirt mit dem Motto „Feierbiest 2024/25“. Zu Ralphs



großer Überraschung trugen nun viele Anwesende das Shirt, ein Moment, der für ausgelassenen Jubel sorgte. Wir sagen nur: „Feierbiest“.

Hubertusfest – 08.11.2025

Das Hubertusfest begann mit einem Wortgottesdienst, bevor die Schießwettbewerbe eröffnet wurden. Am Abend wurden erst die Sieger geehrt und anschließend die neuen Majestäten gekrönt: König Eric Schäfer mit Miriam Latour, Schützenliesel Sarah Winand und Jugendprinzessin Johanna Klick.

Vera John, Text und Fotos

St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft 1845 Alfter e.V.



Festmesse zum Schützenfest zum am 3. August 2025



Die Festmesse zum Schützenfest wurde feierlich von den St. Hubertus-Matthäus-Schützen mitgestaltet. Mitglieder der Bruderschaft übernahmen die Lesung und die Fürbitten. Dabei beteten sie für Frieden in

der Welt, für Harmonie und Versöhnung. Ein besonderes Anliegen war ihnen das Gedenken an die Verstorbenen ihrer Bruderschaft.

Im Anschluss an die Messe fand die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt. Wir zeigen Ihnen hier einen kleinen fotografischen Rückblick auf diesen feierlichen Tag.

Irene Urff, Text
und Fotos



„Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“

Adveniat-Weihnachtsaktion 2025



Der Amazonas-Regenwald steht kurz vor dem Kippunkt – mit dramatischen Folgen für das globale Klima und die indigene Bevölkerung vor Ort. Unter dem Motto „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat bei der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Rechte und das Überleben der indigenen Gemeinschaften in den Mittelpunkt.

Die Indigenen Amazoniens leben im Einklang mit der Natur und bewahren als „Hüter der Schöpfung“ die grüne Lunge unserer Erde. Doch wirtschaftliche Interessen und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen bedrohen ihre Existenz. Gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen unterstützt Adveniat die Menschen vor Ort im Kampf gegen illegale Abholzung, Umweltverschmutzung und Landraub.

In Manaus etwa schafft Schwester Elis dos Santos mit der Casa Amazônica Perspektiven für benachteiligte Stadtviertel: Gemeinschaftsgärten, Recyclingprojekte und alternative Medizin stärken das Selbstbewusstsein und die Solidarität. Im peruanischen Regenwald kämpft Lucero Guillén, Anwältin für indigene Rechte, gegen die zerstörerischen Folgen der Erdölförderung. Und im brasilianischen Bundesstaat Bahia steht Bischof Dom Vicente Ferreira an der Seite von Quilombo-Gemeinschaften, die sich gegen giftige Minenabfälle zur Wehr setzen. Adveniat ruft zur Solidarität auf – für eine Zukunft, in der die Stimme der Indigenen gehört wird und der Regenwald als globales Gemeingut bewahrt bleibt.

Die bundesweite Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 30. November 2025, im Bistum Mainz statt. Die Weihnachtsskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Projekte in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spendenkonto: Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de

Quelle: Pressemitteilung Adveniat
in: Pfarrbriefservice.de

„Flüssiges Brot“

Brauereien und Bierkultur in Bonn

„Die Verbindung zwischen Bier und dem Christentum ist komplexer, als es auf den ersten Blick scheinen mag.“

Schon in frühen Zeiten galt Bier (oder schwächer Bierformen) als bloßes Heidnisches – doch nach und nach verschmolzen Bierbrauen und die christliche Kultur. In Klöstern wurde Bier zum „flüssigen Brot“ in Fastenzeiten, weil feste Nahrung verboten war. Es war nicht nur Nahrung für die Mönche, sondern auch Teil ihrer Fürsorge gegenüber Bedürftigen.

Auch in Bonn hat Bier eine tief verwurzelte Geschichte – kirchlich, bürgerlich, städtisch. Geschichten um Gambrinus, Arnulf und Laurentius, die Regeln der Braukunst, Brauhäuser und Bierhäuser, sowie die Entwicklung vom Bürgerlichen Brauhaus bis zur Kurfürsten-Brauerei sind Teil unserer lokalen Identität. Nicht zuletzt auch der langjährige Streit um das beste Bier und die Kölsch-Konvention, die 1986 einen Meilenstein setzte.

Sie sind eingeladen, auf diese „flüssige“ Spurensuche zu gehen – durch Geschichte, Stadt und Glaube. Bier ist mehr als ein Getränk: Es erzählt von Kultur, Religion, Gemeinschaft.

Termin: Freitag, den 06.02.2026

Treffpunkt: **18:00 Uhr vor dem Hauptportal des Bonner Münsters**, wo die Gebühr von 11 € pro Person eingesammelt wird.

Die Führung unter der Leitung einer Kunsthistorikerin dauert ca. 2,5 Stunden.

Es können maximal 20 Anmeldungen angenommen werden.

Anmeldung bitte per E-Mail unter ak-bildung-alfter@pg-alfter.de

Sylvia Rieks
Arbeitskreis Bildung, St. Matthäus Alfter

GemeindeTreff(GT) mit Pfiff ...

Wir treffen uns am **29. Januar 2026** zum „Boßeln“ bereits um 14:00 Uhr gegenüber der Tankstelle in Volmershoven. Nach dem sportlichen Vergnügen findet ein herhaftes Grünkohlessen im Pfarrheim St. Mariä Hilf in Volmershoven statt.

Boßeln ist eine Sportart, die in unterschiedlichen Formen in verschiedenen Teilen Europas gespielt wird. Ziel des Spiels ist es, eine Kugel mit möglichst wenigen Würfen über eine festgelegte Strecke zu werfen. Boßeln wird in unterschiedlichen Varianten auf freien Flächen (Feldern, Wiesen), öffentlichen Straßen und befestigten Wegen gespielt. Ursprünglich ist Boßeln eine Mannschaftssportart.

Sollte das Boßeln wetterbedingt nicht stattfinden können, findet ein Spielenachmittag im Pfarrheim statt mit anschließendem Grünkohlessen. Anmeldungen am 19. Dezember bei Ute Fuhs entgegen: Tel. 0228/64 62 97

Ute Fuhs

Fasten in unseren Gemeinde

Nach den erfolgreichen Fastenaktionen in den vergangenen Jahren bietet das Kath. Familienzentrum Alfter eine Begleitung zur „Leberreinigung“ an.

Termine

(Jeweils in der Zeit von 18:00 Uhr – 19:30 Uhr)

- **Mittwoch, den 25. Februar**
- **Freitag, den 27. Februar**
- **Sonntag, den 01. März**
- **Dienstag, den 03. März**
- **Donnerstag, den 05. März**

Die Leber verrichtet täglich Schwerstarbeit. Sie wird mit vielen Zumutungen konfrontiert (Umweltbelastungen, Stress, Zucker und vieles mehr). Hier geht es darum, vor allem mit der Leber zu arbeiten. Sie bekommt die Zeit sich vorzubereiten, die Schadstoffbelastungen behutsam abzubauen und schließlich auf „Tiefenreinigung“ umzuschalten, die ihr in so vieler Hinsicht Erleichterung verschafft. Sie wird es uns mit Gesundheit und Vitalität vergelten.

Startend mit einem Vorbereitungs- und Informationsabend am Donnerstag, dem 19. Februar 2026 von 18:00 bis 19:30 Uhr werden die Teilnehmer - fünf Tage - eine bewusste Ernährung im Hinblick auf die „Leberreinigung“ selbstständig durchführen. Dabei werden sie in der oben genannten Woche in der Zeit von 18 – 19:30 Uhr durch die Heilpraktikerin Frau Marion Klein fachkundig begleitet und unterstützt. Religiöse Impulse für Geist und Seele vermitteln Anja Vieten und Ute Fuhs.

Anzahl der Teilnehmer: mind. 10 / maximal 20 Personen; Teilnahmegebühr 20 Euro pro Person. Die Anmeldung ist - nach dem Informationsabend - verbindlich.

Die Teilnahme wird nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt. Nähere Informationen sowie Anmeldungen ab sofort an: Ute Fuhs (Tel: 02 28/64 62 97).

Veranstaltungsort: Kath. Pfarrheim sowie Kirche St. Mariä-Hilf (Kottenforstr. 10 - 12) in Volmershoven-Heidgen.

Ute Fuhs

Meditatives Tanzen für Frauen

Frau Dorothea Esser-Glagow begleitet uns zum Thema Frühlingserwachen. Bitte bringen Sie bequeme (warme) Kleidung und dicke Socken oder Turnschläppchen mit.

Wann: **04. März 2026; 11. März 2026; 18. März 2026**

Wo: Volmershoven-Heidgen; Pfarrheim St. Mariä Hilf“;

Uhrzeit: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Die Kosten betragen 13,50 Euro. Anmeldungen nimmt Ute Fuhs entgegen: 0228/646297.

Die maximale Teilnehmeranzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Anmeldungen sind möglich ab Freitag, dem 06. Februar 2026.

Ute Fuhs

Jahresprogramm für den GemeindeTreff (GT) mit Pfiff!



Grundsätzlich findet **an jedem vierten Donnerstag im Mai, Juli, September und November von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr**

im Pfarrheim in Volmershoven, Kottenforststraße 4-6 das Treffen für interessierte Damen und Herren statt.

Als Snack – für zwischendurch – stehen Plätzchen, salziges Gebäck und Mineralwasser zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Inhalte der einzelnen Treffs sind – im Wechsel –

- Gesellschaftsspiele (z.B. Brett- oder Kartenspiele)
- Handarbeiten (Stricken, Häkeln und Stickern)
- Lesungen (z.B. Krimivorlesungen, Kurzgeschichten oder Reiseerzählungen)
- Kinonachmittag
- oder einfach nur „Klönen“.

Anmeldungen werden entgegengenommen von:

Ute Fuhs, Tel.: 02 28/64 62 97

- **29. Januar 2026; (14:00 Uhr – 17:30 Uhr);**
Thema: Spielenachmittag: hier: Boßeln
(Anmeldetermin Freitag, 19. Dezember 2025)
- **26. März 2026; (15:30 Uhr – 17:30 Uhr);**
Thema: „Fit in erster Hilfe“
(Anmeldetermin Freitag, 06. März 2026)
- **28. Mai 2026; (15:30 Uhr – 17:30 Uhr);**
Thema: Stricken, Häkeln, usw. + Spielen
(Anmeldetermin Freitag, 08. Mai 2026)
- **23. Juli 2026; (15:30 Uhr – 17:30 Uhr);**
Thema: Traumreise in die Südsee Lichtbildvortrag
(Anmeldetermin Freitag, 03. Juli 2026)
- **03. Sept 2026; (15:30 Uhr – 17:30 Uhr);**
Thema: Stricken, Häkeln, usw. + Spielen
(Anmeldetermin Freitag, 07. August 2026)
- **26. Nov 2026; (15:30 Uhr – 17:30 Uhr);**
Thema: Kinonachmittag
(Anmeldetermin Freitag, 06. November 2026)

Über Ihren Besuch freut sich das GT-Team

Ute Fuhs

Boßeln



Am Donnerstag, dem 31. Juli 2025, trafen sich erneut die Boßelfreunde. Ziel des Spiels ist es, den Hartgummiball, „die Kugel“, mit möglichst wenigen Würfen über eine festgelegte Strecke zu werfen. Allerdings gab es ein Bangen, ob das Wetter mitspielen würde. „Petrus“ meinte es aber gut mit uns. Aufgrund der Vielzahl der Anmeldungen wurden drei Mannschaften gebildet. Unter Anleitung der Boßelmeister Schäfer und Linke, starteten die Teams um 14 Uhr in der Morenhovener Straße.



Die Motivation der Teilnehmer/innen - mit wenigen Würfen dem Ziele nahezukommen - war hoch. Zielstrebig wurde das kath. Pfarrheim in Volmershoven angesteuert. In gemütlicher Atmosphäre – wohlverdient bei einem kleinen Imbiss ließ man das „Boßeln“ Revue passieren. Aufgrund der sehr guten Resonanz wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gemeindetreff mit Pfiff“, im Januar 2026 erneut geboßelt. Traditionell diesmal wieder entsprechend der Jahreszeit mit Grünkohl, Kassler und Mettwürstchen. Die Teilnehmer/innen waren sich einig, dieses schöne Spiel ist eine Bereicherung für Alfter, insbesondere Volmershoven/Heidgen.

Ute Fuhs
Text und Bilder



Chor Oedekoven

80 Jahre Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven – eine lebendige Tradition

Im Jahr 2025 feiert der Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven ein besonderes Jubiläum: Seit nunmehr 80 Jahren bereichert er das kirchliche und kulturelle Leben in Oedekoven und hat dabei seine Freude am Singen und seine Gemeinschaft bis heute bewahrt. Gegründet wurde der Chor am 23. November 1945 von zwölf engagierten Sängern, die kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit ihrem Gesang Hoffnung, Gemeinschaft und Glauben neu beleben wollten. Unter der Leitung von Franz Brüsselbach und dem Dirigenten Johann Windeck wuchs der Chor schon bald auf rund zwanzig Mitglieder und wurde zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens.

Mit dem Bau der Kirche St. Mariä Himmelfahrt und der Installation der neuen Orgel in den 1950er Jahren eröffneten sich dem Chor ganz neue musikalische Möglichkeiten. In den 1960er Jahren gründete sich unter Othmar Rahm zunächst ein Damenchor, aus dem Anfang der 1970er Jahre der heutige gemischte Chor hervorging. Seither prägt der Chor viele Festgottesdienste, Konzerte und kirchliche Feiern, die ohne seine Mitwirkung kaum denkbar wären. Seit den 1990er Jahren gestaltet der Kirchenchor Oedekoven regelmäßig konzertante Auffüh-

rungen in Zusammenarbeit mit Musiker*innen des Gürzenich Orchesters Köln und zeigt dabei eindrucksvoll die Vielfalt kirchlicher und klassischer Chormusik. Ebenso gehören Chorausflüge fest zum Vereinsleben – sie verbinden kulturelle Erlebnisse mit Gemeinschaft und stärken den Zusammenhalt der Sängerinnen und Sänger.

Zum 80-jährigen Bestehen blickt der Kirchenchor St. Cäcilia Oedekoven stolz auf seine Geschichte zurück und zugleich hoffnungsvoll nach vorn. Das Jubiläum ist ein Ausdruck der Dankbarkeit für all jene, die in den vergangenen acht Jahrzehnten mit ihrem Engagement, ihrer Stimme und ihrem Herzen dazu beigetragen haben, dass die Musik in Oedekoven lebendig bleibt – als Zeichen von Glauben, Gemeinschaft und Freude.

Wer Lust hat, Teil dieser musikalischen Gemeinschaft zu werden, ist herzlich eingeladen, zu den Proben des Kirchenchores dazu zu kommen. Diese finden donnerstags um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum in Oedekoven statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen! Weitere Infos bei Chorleiter René Breuer (0172-2713554, renebreuer@aol.com) oder beim Vorstandsteam (kirchenchor-oedekoven@gmx.de).

Rückblick - Chortag Rhein-Sieg in Oedekoven



Am Samstag, 27. September, trafen sich rund 85 Sänger*innen zum Chortag Rhein-Sieg linksrheinisch im Pfarrzentrum in Oedekoven. Organisiert wurde der Tag von Regionalkantor Bernhard Blitsch. Ein besonderer Höhepunkt des Chortags war die Mitwirkung von Thomas Gabriel als Referent, der den Tag mit seiner musikalischen Erfahrung und seinem ansteckenden Enthusiasmus gestaltete. Viele kannten ihn bereits durch das bekannte Lied „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“, doch im Laufe des Tages wurde deutlich, wie vielfältig sein Schaf-

fen ist – von Neuen Geistlichen Liedern über Messen und Oratorien bis hin zu Musicals. In sechs kurzen Proben wurden ausgewählte Stücke vorbereitet, darunter „Christopherus“ und „Heilig bist du, Gott im Himmel“, die besonders großen Anklang fanden und im abschließenden kurzen Wortgottesdienst gemeinsam vorgetragen wurden.

Musik, Begegnung und gemeinsames Singen machten den Chortag zu einem inspirierenden und unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Erntedank in den Mittelgemeinden



Das diesjährige Erntedankfest der Mittelgemeinden fand am Sonntag, 5. Oktober, in der Kirche St. Mariä-Himmelfahrt in Oedekoven statt. Auch in diesem Jahr sangen die Kirchenchöre aus Oedekoven und Impekothen wieder gemeinsam in der festlich geschmückten Kirche. Besonders gut zum Anlass passte das Stück „Schau auf die Welt“ von John Rutter, in dem es im Refrain heißt: „Lob sei dir, o Herr, für deine Schöpfung. Lass uns dankbar sein, auf das wir seh'n: alle guten Gaben, aller Segen, all dies kommt von dir.“ Im Anschluss an die Messe waren alle Anwesenden eingeladen bei Kaffee, Tee, Saft und Kuchen noch einen Moment zu verweilen und später dann auch von den gesegneten Gaben mit nach Hause zu nehmen.

Ankündigung - Weihnachten

Wie in den vergangenen Jahren, wird der Oedekover Kirchenchor auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Projektsänger*innen und Musikern des Gürzenich-Orchesters Köln unter der Leitung von Chorleiter René Breuer das Fest hochamt am **1. Weihnachtsfeiertag um 11:00 Uhr in der Kirche St. Mariä-Himmelfahrt Oedekoven** musikalisch gestalten. Aufgeführt wird in diesem Jahr die Missa brevis in G von W. A. Mozart (KV 140). Herzliche Einladung!

Weitere Termine

- **Sonntag, 30.11.2025, 11:00 Uhr: Cäcilienfest**
- **Samstag, 24.01.2026, 10:00 Uhr: Kleinkirmes**

Texte: Lucia Vedder

Fotos : Bernhard Blitsch, Lucia Vedder



Chor Sankt Matthäus Alfter

Patrozinium ohne Kirmes, aber mit Dvorák



Das erste Mal seit meiner Erinnerung fand in diesem Jahr das Patrozinium ohne Schauteller und Kirmes statt. Aus organisatorischen Gründen musste die Kirmes zwei Wochen vorverlegt werden. Dennoch fand zum Termin eine Festmesse statt, die der Chor musikalisch mit der Antonin Dvořák Messe in d unter der Leitung von Constantin Scholl mitgestaltete. Nicht alles lief rund, aber wir sind „durchgekommen“, und wie sagt unser Chorleiter so schön in den Proben: „Es war schon viel Gutes dabei.“

Jetzt kommt als nächstes unser Cäcilienfest, welches wir nach der Samstagabendmesse traditionsgemäß im Spargel Weber feiern, und gleichzeitig laufen die Constantin Scholl Chorproben für unser **Jahreskonzert am 14.12.2025 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Matthäus**.



Zuvor gestaltet der Chor am **dritten Adventstag das dritte Adventskalendertürchen ab 18:00 Uhr** im Pfarrheim. Lassen Sie sich überraschen.

Förderverein

Wenn Sie Mitglied im Förderverein werden möchten, schreiben Sie bitte eine formlose E-Mail an: kontakt@kirchenchor-alfter.de oder sprechen Sie eines der Mitglieder an.

Lust zum Mitsingen?

Wenn Sie gerne im Chor mitsingen möchten, dann sind Sie herzlich willkommen! Wenden Sie sich bitte an: Constantin Scholl (ac.scholl@gmx.de oder Tel.: 01511/433 79 51) oder kommen Sie einfach zur Probe i.d.R. donnerstags um 20:00 Uhr im Pfarrheim Sankt Matthäus Alfter Hertersplatz.

Karl Schneider
Fotos: Irene Urff



Neue Orgel in der Kirche St. Maria Hilf in Volmershoven



Die Kirche St. Maria Hilf in Volmershoven hat eine neue Orgel. In einer feierlichen Zeremonie zu Beginn der Heiligen Messe am Samstag, dem 18. Oktober 2025, weihte Pfarrvikar Stefan Lischka die neue digitale Orgel ein. Seelsorgebereichsmusiker René Breuer erläuterte die Funktionsweise, und die vielfältigen klanglichen Möglichkeiten des neuen Instruments, die er während des Gottesdienstes eindrucksvoll hörbar machte. Zum Abschluss des Gottesdienstes intonierte René Breuer mit der Toccata in d-Moll BWV 565 von Johann Sebastian Bach eines der eindrucksvollsten Werke der Orgelliteratur. Am Ende folgte spontaner Applaus der Gottesdienstbesucher.

Wie war es zur Anschaffung einer neuen Orgel gekommen? Ende 2024 war aufgefallen, dass mehrere Register der alten Orgel, die weit über ein halbes Jahrhundert für die musikalische Begleitung der Gottesdienste zur Verfügung gestanden hatte, sehr unsauber klangen. Daher war die Firma Klais aus Bonn beauftragt worden,

die Orgel zu stimmen. Dazu sollte es aber nicht mehr kommen. Denn der Mitarbeiter der Fa. Klais stellte zahlreiche Mängel an der Orgel fest. Auch der Orgelsachverständige des Erzbistums Köln bestätigte in einem Gutachten den mangelhaften Zustand des Instruments und wies darauf hin, dass die Orgel jederzeit ausfallen könnte. Die erforderliche Generalsanierung der Orgel hätte jedoch horrende Kosten zur Folge gehabt, die weit über die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde hinausgingen.

In enger Abstimmung mit René Breuer diskutierte der Kirchenvorstand mögliche Lösungsansätze. Am Ende stellte sich als finanzierebare und auch musikalisch überzeugende Lösung die Neuanschaffung einer digitalen Orgel heraus. Die Töne, die ein solches Instrument erzeugt, sind Aufnahmen klassischer Pfeifenorgeln, die digital gespeichert und per Druck auf die Tasten via Lautsprecher wiedergegeben werden. Die neue Orgel „Gloria Concerto Plus 2-34 Trend“ hat 34 Register und bietet damit erheblich vielfältigere klangliche Möglichkeiten als die alte Orgel, die lediglich über 18 Register verfügt hatte.

Das neue Instrument steht nicht mehr im hinteren Teil der Kirche auf der Empore, sondern vorne im Altarraum. Diese Aufstellung verbessert das musikalische Zusammenspiel zwischen den Organisten und der Gemeinde, und sie integriert die Orgel intensiver in die Liturgie – möge sie klingen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Ganz herzlich danken möchten wir René Breuer für seine kompetente Beratung und Unterstützung während des gesamten Prozesses.

Pfarrausschuss und Kirchenvorstand von
St. Maria Hilf in Volmershoven-Heidgen
Fotos: Andrea Frei





Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter (GkF)

Der diesjährige Jahresausflug führte uns am 12. September mit bester Stimmung nach Düsseldorf. Während der Stadtführung durch die „verbotene Stadt“ entdeckten wir so manchen geheimen Ort, und dank der genialen Stadtführerinnen lernten wir die Stadt von einer neuen Seite kennen. So begegneten wir dem Schneider Wibbel und nahmen eine Portion Glück mit nach Hause und folgten dem Motto: LEBEN, LIEBEN, LACHEN, LA ... Düsseldorf bietet eine einzigartige Mischung aus Kultur, Geschichte und Modernität. Wir verweilten in der historischen Altstadt, genossen das internationale Flair auf der „Kö“, und kehrten in der Gemeinschaft gestärkt nach Alfter zurück.

Wir sagen allerherzlichsten Dank allen Helferinnen, Ein- und Verkäuferinnen sowie dem Orga-Team für einen mega ersten vorsortierten Mädelsflohmarktes am 05.10.2025

in unserem Pfarrheim in St. Matthäus. Toll was in Alfter alles möglich ist! Lieben Dank euch allen für die Spende aus den Einnahmen dieses Events.

Anlässlich des Stadtpatronenfestes Cassius und Florentius besuchten wir am 8.10. die Münster Basilika in Bonn. Im Rahmen der Pilgerwoche mit dem Motto: „Hoffnung für Dich“, verweilten wir an acht Stationen, inspiriert vom Pilgerheft. Zu unserer aller Freude und Überraschung hat Herr Pastor Auel die Messe am Abend gelesen und wir wurden besonders begrüßt. Wir alle waren sehr erfüllt von diesem wunderschönen Tag.

Im Februar 26 erscheint unser Jahresprogramm 2026. Wir wünschen gesegnete & entspannte Weihnachten und ein glückliches, frohes neues Jahr 2026!

Petra Flocke

Fotos: Doris Muhr, Petra Flocke



War Jesus wirklich ein Dezemberkind?

Die geheimnisvolle Welt der Zahlen und Daten rund um Weihnachten

Weihnachten – das große Fest der Geburt Jesu. Vor 2025 Jahren soll der Messias zur Welt gekommen sein. Ziemlich lange her. So lange, dass man sich fragen kann: Liegen wir Menschen der Neuzeit eigentlich terminlich richtig, wenn wir alle Jahre wieder am späten 24. Dezember die Feierlichkeiten beginnen lassen, die dann übergehen in die eigentlichen Weihnachtstage, den 25. und 26. Dezember? BENE, das Magazin des Bistums Essen, wollte ursprünglich nur dieser Frage nach dem historisch korrekten Geburtstag Jesu nachgehen. Doch bei der Antwortsuche offenbarte sich mehr: Spannendes rund um die Zahlen und Daten der Advents- und Weihnachtszeit.

Der Monat

„War Jesus wirklich ein Dezemberkind?“ – Das hat BENE Theresa Kohlmeyer gefragt. Die Theologin leitet die Abteilung Liturgie und Glaubenskommunikation im Bistum Essen. „In welchem Monat Jesus wirklich geboren wurde, lässt sich nicht genau sagen“, erklärt sie. Warum trotzdem die Weihnachtsfeiertage in den letzten Monat des Jahres gelegt wurden, ist aber klar: Im Dezember vollzieht sich die Wintersonnenwende, der Tag, der der „kürzeste“ des Jahres ist. Nach ihm werden die Tage endlich wieder länger, man kann sich über mehr helle Stunden freuen. Um diese Zeit herum feierten viele Völker schon lange vor Christus ihre Feste, zum Beispiel die Germanen. „Die Kirche hat solche Feiertage oft übernommen und ihnen eine eigene Bedeutung zugeordnet“, weiß Theresa Kohlmeyer. Die Symbolik dahinter: Mit Jesus kommt das Licht in die Welt.

Apropos Symbolik: „In der Geschichte der Theologie war es phasenweise besonders angesagt, zu schauen, wie Zahlen gedeutet werden können. Das war im Mittelalter. Es wurde versucht, alles mit einer gewissen Logik zu verstehen. Zum Beispiel auch der Monat, in dem wir Weihnachten feiern: der zwölften des Jahres. Diese Zahl hat in der Bibel eine große Bedeutung. Es gibt die zwölf Jünger, die zwölf Stämme Israels, die zwölf Tore des himmlischen Jerusalems“, zählt Theresa Kohlmeyer auf. So war es für die Fans der Zahlenmystik folgerichtig, dass die Geburt Jesu im Dezember liegen müsse. Eine weitere Interpretation nennt die Theologin: „In der 12 kommen die 3 und die 4 zusammen. Die 3 gilt als göttliche Zahl, die 4 ist die weltliche. Bei 3 mal 4 heißt das: Gott und Welt begegnen sich in der 12. Gott wird an Weihnachten, im zwölften Monat, durch Jesus Mensch.“



Der Tag

Der 25. Dezember gilt seit 813 offiziell als Geburtstag Jesu und als allgemeiner Feiertag. Beschluss hatte das eine Versammlung kirchlicher Würdenträger, die „Mainzer Synode“. Auch der Weihnachtstag selbst hat es für die Numerologie in sich. „Die 24 ist das Symbol der Vollständigkeit, sie steht zum Beispiel für die Einheit von Tag und Nacht. Mit der 24 endet etwas Altes, danach beginnt etwas Neues. Das passt natürlich“, stellt die Theologin fest. „Mit dem 25., mit Jesus, kommt eine neue Grundhaltung in die Welt. Das erkennen übrigens auch Philosophen an, die sich eigentlich nicht auf Christus beziehen. Seine Ankunft markierte eine allgemeine Zeiten- und Denkwende.“

Das Jahr

Und der gute Grund dafür, dass bis heute Menschen an Weihnachten zusammenkommen und feiern, ist nun also 2025 Jahre her? Das müsste doch so sein, wenn das Jahr 0 genau Jesu Geburt kennzeichnet, oder? Theresa Kohlmeyer schüttelt lachend den Kopf. „Nein. Das Römische Reich ist intensiv beforscht worden, zum Beispiel die Reihenfolge der Herrscher, der Cäsaren. Da war irgendwann klar: Etwas passt nicht zusammen bei den römischen Quellen, in denen Christus erwähnt wird, und unserer Zeitrechnung.“ Manche Fachleute sind der Überzeugung, Jesus sei schon im Jahr „4 vor Christus“ auf die Welt gekommen, andere meinen, das richtige Geburtsjahr sei in Wahrheit sechs Jahre später als ursprünglich gedacht. Der Einfachheit halber behielt man das ursprüngliche „Jahr null“ bei.

Zahlenmystik

„Die Zahlenmystik spielt in der heutigen Theologie keine wirkliche Rolle mehr, da ist man rationaler geworden“, sagt die Fachfrau des Bistums Essen. „Schaut man sich nach heutigen Veröffentlichungen zum Thema Numerologie um, landet man ganz schnell im Bereich der Esoterik.“ Tatsächlich findet man im Buchhandel etliche fragwürdige Werke, die die „persönlichen Lebenszahlen“ etwa in Verbindung bringen mit der richtigen Partnerwahl oder Charakterentwicklung. Wie auch immer man zur Bedeutung von Daten und Ziffern steht – bemerkenswert und vor allem versöhnlich ist in jedem Fall, wie oft der Wunsch „**Der Friede sei mit dir oder mit euch**“ in der Bibel zu finden ist. So viele Male wie das Jahr Tage hat: 365! Eine Haltung, mit der sich wirkungsvoll auf Weihnachten zu und danach in Richtung 2026 gehen lässt.

Sandra Gerke, bene-magazin.de, BENE – Magazin des Bistums Essen, In: Pfarrbriefservice.de

Hoffnung an hoffnungslosem Ort

Adventliches oder Weihnachtliches hatten die Menschen nicht im Sinn, als sie die Zellentür eines Konzentrationslagers



mit der Nummer „25“ versahen. Im Gegenteil: Hinter dieser Tür herrschte Gewalt, Unrecht, Entwürdigung. Und vielleicht auch ein Funke Hoffnung – wer weiß?

Hoffnung, die ihren Grund hat in dem, was wir feiern, wenn wir das 25. Kalendertürchen öffnen: Weihnachten Menschwerdung. Ist das so? Wie soll die Geburt ei-

nnes machtlosen und wehrlosen Kindes – das im Säuglingsalter mit dem Tod bedroht wird und in die Fremde fliehen muss – denen Hoffnung geben, die gequält, entwürdigt, getötet wurden und immer noch werden? Der Jesuit Alfred Delp, im Juli 1944 verhaftet und zum Tode verurteilt, schreibt im Dezember 1944 aus der Haft über Weihnachten: „Dass er (Gott) in unsere Existenz eintritt: nicht nur wie, sondern als einer von uns. (...) Er ist auf unseren Straßen anzutreffen. In den dunkelsten Kellern und den einsamsten Kerkern des Lebens werden wir ihn treffen.“ Und Dietrich Bonhoeffer, seit April 1943 in Haft und wie Delp Märtyrer, schreibt über Weihnachten: „Gott hatte das Elend der Welt angesehen und war selbst gekommen, um zu helfen. Nun war er da, nicht als ein Mächtiger, sondern in der Verborgenheit der Menschlichkeit, da wo Sündiges, Schwaches, Jammervolles, Elendes in der Welt ist, eben da geht Gott hin, hier lässt er sich finden von jedem.“

Die Hoffnung wurzelt in der Liebe Gottes zu den Menschen, die so groß ist, dass er selbst Mensch wurde und das Schicksal der Schwachen, Entrechteten auf sich nahm. Die Hoffnung wurzelt in der Verheißung Gottes, dass er die Menschen und die Welt retten und erlösen wird. Diese Verheißung wird wahr werden – nicht aus menschlicher Kraft, sondern als Geschenk. Noch einmal Dietrich Bonhoeffer im November 1943 in einem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer: „Weißt Du, so eine Gefängniszelle, in der man wacht, hofft, dies und jenes – letztlich Nebensächliches – tut, und in der man ganz darauf angewiesen ist, dass die Tür der Befreiung von außen aufgetan wird, ist gar kein so schlechtes Bild für den Advent.“

Michael Tillmann,
Text und Foto in Image für Pfarrbriefe

Kirchenchronik



Verstorbene

	14.08. Bernhard Peter Haberkamm	St. Matthäus (89 J.)
	18.08. Erna Katharina Schumann, geb. Knauf	St. Mariä Heimsuchung (88 J.)
	31.08. Margarete Zorn, geb. Lambertz	St. Mariä Himmelfahrt (82 J.)
	01.09. Maria Wickenheisser, geb. Müller	St. Lambertus (89 J.)
	03.09. Sibylla Windeck, geb. Henseler	St. Mariä Hilf (86 J.)
	13.09. Peter Wilhelm Schneider	St. Mariä Heimsuchung (86 J.)
	28.09. Olga Passaniti, geb. Sitzia	St. Matthäus (68 J.)
	13.10. Edith Glombitza, geb. Kulik	St. Mariä Himmelfahrt (90 J.)

Taufen

	06.09. Maximilian Franik und Lucas Vito Catania	St. Matthäus
	13.09. Lennard Dieter Flohr-Ritke	St. Mariä Hilf
	14.09. Leonard Johannes Brüggemann	St. Mariä Himmelfahrt
	20.09. Vincent James Falkenbach und Lotta Maria Breidenbach	St. Matthäus
	04.10. Leo Becker	St. Lambertus
	04.10. Janosch Felix Willems	St. Matthäus
	11.10. Milan Stevens	St. Lambertus
	12.10. Luisa Karin Greuel und Emma Erika Greuel	St. Mariä Himmelfahrt

Trauungen

	30.08. Katharina Zafiropopoulis und Andre Mohr	St. Matthäus
	04.10. Andrea Ringhausen und Michael Becker	St. Lambertus

Silberhochzeiten

06.09. Eheleute Simone und Michael Bruns	St. Matthäus
13.09. Eheleute Elzbieta und Peter Boenigk	St. Mariä Himmelfahrt

Stand: 16.10.25

**WENN
der Schwache
dem Starken die Schwäche
vergibt, wenn der Starke die Kräfte
des Schwachen liebt, wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt, wenn der Laute mal
bei dem Stummen verweilt und begreift, was der
Stumme ihm sagen will, wenn der Leise laut wird und
der Laute still, wenn der Bedeutungsvolle bedeutungslos
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß, wenn mitten im
Dunkel ein winziges Licht Geborgenheit und helles Leben ver-
spricht, und du zögerst nicht, sondern du gehst, so wie du bist,
darauf zu, und wenn die Freude über die Geburt des Retters
**auch uns
erfüllt, ja
DANN FÄNGT
WEIHNACHTEN AN!****

Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2025

Samstag, 20. Dezember

St: Matthäus, Alfter	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum Thema Friedenslicht
St: Mariä Heimsuchung, Impekovken	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
St: Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
St: Lambertus, Witterschlick	10:00 Uhr	Öffnung der Kirche

Sonntag, 21. Dezember, 4: Adventssonntag

St: Matthäus, Alfter	09:30 Uhr	Hl. Messe
St: Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	11:00 Uhr	Hl. Messe
St: Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Verabschiedung von Pater Emanuel CSsR
	17:00 Uhr	Weihnachtliches Singen mit dem Kirchenchor St: Lambertus und dem MGV Rheingold



Mittwoch, 24. Dezember, Heilig Abend, Adveniatkollekte

St: Matthäus, Alfter	15:00 Uhr	Krippenfeier
	17:15 Uhr	Familienchristmette
	22:00 Uhr	Christmette
St: Jakobus, Gielsdorf	20:00 Uhr	Christmette
St: Mariä Heimsuchung, Impekovken	15:00 Uhr	Krippenfeier
	22:00 Uhr	Christmette
St: Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	15:30 Uhr	Familienchristmette
St: Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	15:30 Uhr	Familienchristmette
St: Lambertus, Witterschlick	16:00 Uhr	Familienkrippenfeier
	18:00 Uhr	Christmette



Donnerstag, 25. Dezember, Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

St: Matthäus, Alfter	09:30 Uhr	Festmesse
	14:00 Uhr	Kirche geöffnet von 14:00 bis 16:00 Uhr
St: Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	11:00 Uhr	Weihnachtshochamt mit Kirchenchor gemeinsam mit Musikern des Gürzenich Orchesters Köln die „missa brevis“ in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 140)
St: Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	11:00 Uhr	Weihnachtshochamt

Freitag, 26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag, Kollekte: Weltmissionstag der Kinder

St: Matthäus, Alfter	09:00 Uhr	Festmesse
	14:00 Uhr	Kirche geöffnet von 14:00 bis 16:00 Uhr
Seniorenheim St. Elisabeth, Oedekoven	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
St: Mariä Heimsuchung, Impekovken	11:00 Uhr	Festmesse
St: Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Festmesse

Samstag, 27. Dezember, Fest des Apostels u: Evangelisten Johannes

St: Matthäus, Alfter	14:00 Uhr	Kirche geöffnet von 14:00 bis 16:00 Uhr
St: Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
St: Lambertus, Witterschlick	10:00 Uhr	Öffnung der Kirche

Sonntag, 28. Dezember, Fest der unschuldigen Kinder

St: Matthäus, Alfter	09:30 Uhr	Hl. Messe als Familienmesse mit Kindersegnung
	14:00 Uhr	Kirche geöffnet von 14:00 bis 16:00 Uhr
St: Jakobus , Gielsdorf	09:15 Uhr	Hl. Messe mit Segnung des Johannisweins

St: Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	11:00 Uhr	Hl: Messe mit Kindersegnung
St: Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	15:00 Uhr	Kindersegnung
St: Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Hl: Messe

Montag, 29. Dezember, Fest der Heiligen Familie

St: Matthäus, Alfter	14:00 Uhr	Kirche geöffnet von 14:00 bis 16:00 Uhr
	18:30 Uhr	Hl. Messe

Dienstag, 30. Dezember

St: Matthäus, Alfter	14:00 Uhr	Kirche geöffnet von 14:00 bis 16:00 Uhr
----------------------	-----------	-----------------------------------------

Mittwoch, 31. Dezember, Hl: Silvester

St: Matthäus, Alfter	14:00 Uhr	Kirche geöffnet von 14:00 bis 16:00 Uhr
	17:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresabschluss
St: Mariä Heimsuchung, Impekoven	17:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresabschluss
Seniorenheim St. Elisabeth, Oedekoven	10:30 Uhr	Hl. Messe
St: Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	18:30 Uhr	Hl. Messe zum Jahresabschluss



Donnerstag, 1. Januar 2026, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

Seniorenheim St. Elisabeth, Oedekoven	10:30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
St: Matthäus, Alfter	14:00 Uhr	Kirche geöffnet von 14:00 bis 16:00 Uhr
	17:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresbeginn
St: Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	11:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresbeginn
St: Lambertus, Witterschlick	11:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresbeginn

Evang. Gottesdienste an Weihnachten

Heilig Abend, 24.12.

- 11:00 Uhr Familienweihnacht, Jakob Wahlen Park (Alfter Ort), Prädikantin Sibylle Thon
- 14:30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Evangelische Kirche am Herrenwingert, Prädikantin Sibylle Thon
- 16:00 Uhr Familiengottesdienst, Jesus Christus Kirche Witterschlick, Pfarrer Andreas Schneider
- 17:30 Uhr Christvesper, Evangelische Kirche am Herrenwingert, Pfarrer Michael Verhey
- 17:30 Uhr Christvesper, Jesus Christus Kirche Witterschlick, Superintendent Dietmar Pistorius
- 23:00 Uhr Christmette, Jesus Christus Kirche Witterschlick, Benedict von Andrian

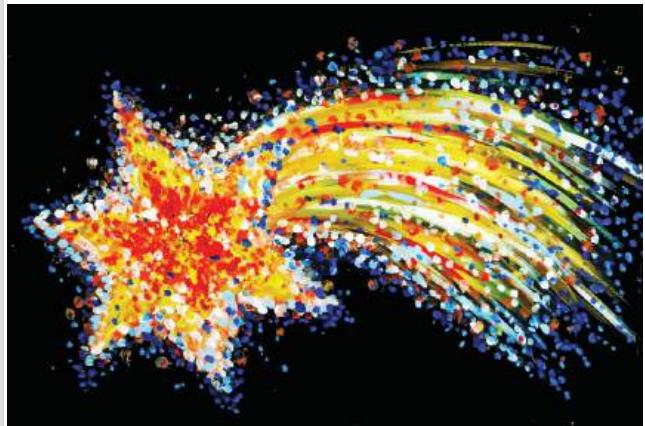
1. Weihnachtstag

- 09:30 Uhr Gottesdienst, Katharina von Bora Haus, Oedekoven, Pfarrerin Anke Kreutz

2. Weihnachtstag

- 11:00 Uhr Liedgottesdienst, Evangelische Kirche am Herrenwingert, Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Vorgebirge

Weihnachtsgruß der Redaktion



Das Licht der Weihnacht leuchtet auch heute noch. Es führt uns nicht an den schweren Tagen unseres Lebens vorbei, aber es kann uns den Weg weisen und Hoffnung schenken.

Die Pfarrbriefredaktion wünscht Ihnen friedvolle und gesegnete Weihnachtstage und ein gutes Jahr 2026.

Der Hoffnungsstern von Bethlehem möge Sie weiter begleiten und Kraft und Zuversicht schenken.

Ihre Pfarrbriefredaktion
Bild: Irene Urff



Kontakte der Katholischen Kirche in Alfter und Bornheim

Pastoralteam in Alfter

Leitender Pfr. Matthias Genster

Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85

Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de



Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka

Tel. 02222 / 92 69 210

Mail: stefan.lischka@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i. R. Georg Theisen

Tel. 0228 / 98 63 553

Mail: georg.theisen@pg-alfter.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Tel. 02222 / 64 93 40

Mail: bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de

Diakon Martin Sander

Tel: 0160 / 91 00 32 28

Mail: martin.sander@erzbistum-koeln.de

Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode

Tel. 0228 / 64 43 27

Mail: ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222 / 97 84 00

Verwaltungsleitung für Alfter

Dr. Holger Rescher

Tel.: 0152 / 089 283 70

Mail: holger.rescher@erzbistum-koeln.de

Bernhard Lohmer (Kitas, Kinder und Jugend)

Tel.: 0152 / 015 05 282

Mail: bernhard.lohmer@erzbistum-köln.de

Britta Sterl (Verwaltungsassistentin)

Tel.: 0173 / 510 30 95

Mail: britta.sterl@erzbistum-köln.de

Kath. offene Kinder- und Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter

Tel.: 02222 / 99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel.: 0228 / 74 82 961

Mobil: 0177 / 53 86 541

Mail: okjaalfter@web.de, www.kickjump.de

Präventionsfachkraft

Leitender Pfr. Matthias Genster

Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de

Pastoralteams in Bornheim

Pfarrvikar Pfr. Silvio Eick

Tel.: 0178 / 45 96 309

Mail: silvio.eick@erzbistum-koeln.de



Pfarrvikar Pfr. Norbert Prümm

Tel.: 02227 / 93 38 80

Mail: norbert.pruemm@erzbistum-koeln.de



Subsidiar, Dr. Andrzej Dominik Kuciński

Tel.: 0151 / 56 34 78 73

Mail: a.kucinski@live.com

Subsidiar Pfr. i. R. Heinrich Schröder

Tel.: 02227 / 92 18 384

Mail: heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i. R. Norbert Windheuser

Tel.: 02222 / 80 49 211

Mail: windheuser@baruv.de

Diakon Joachim Fuhrmann

Tel.: 02227 / 92 69 521

Mail: joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de

Diakon Adi Halbach

Tel.: 02222 / 99 53 06

Mail: a.halbach@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Bernd Frenzel

Tel.: 02227 / 83 00 82

Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen

Tel.: 02222 / 99 46 60

Mail: matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp

Tel.: 02222 / 95 20 19

Mail: john.krupp@baruv.de

Engagementförderin Arianita Mölder

Tel.: 02222 / 95 11 67

Mail: arianita.moelder@erzbistum-koeln.de

Ambulanter Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter

Tel.: 02222 / 995 94 49

Mobil: 0178 / 813 43 13

Mail: Hobo@Hospizdienst-Bornheim.de



Pastoralbüro und Vertretungen in Alfter

Pastoralbüro



Die drei Büros werden von den Pfarramtssekretär/innen Gabriele Klemmer, Janine Ruland, Ulrike Venema-Schürmann und Stefan Laege betreut.

Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222 / 25 85,
Fax: 02222 / 25 16,

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Montag u. Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr

Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228 / 64 13 54, Fax 0228 / 74 74 33

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228 / 98 63 623, Fax 0228 / 98 63 624

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Mittwoch 15:30 – 17:30 Uhr

Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Vertretungen

Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Matthias Genster	02222 / 25 85
Stv. Lothar Harles	0228 / 64 40 355

Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter	Klaus Hoffmann	02222 / 96 10 837
Gielsdorf	Harry Klein	0228 / 64 52 28
Oedekoven	Lothar Harles	0228 / 64 40 355
Witterschlick	Josef Wenzler	0228 / 98 636 63
Volmershoven-	Dr. Anton Schüller	0228 / 64 54 73
Heidgen		

Vorstand des Pfarrgemeinderats

Pfr. Matthias Genster, Holger Scherer, Dr. Martin Zielinski, Lucia Zorn und Peter Simon (Schriftführer)

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf u.	Sabine Harles u.	0228 / 64 40 355
Oedekoven u.	Regina Wigger-Toelstede	
Impekkoven	Wigger-Toelstede	0228 / 74 81 075
Witterschlick	Dagmar Schmälter	0228 / 64 97 77
Volmershoven-	Andrea Frei	0228 / 3100 49
Heidgen		

Kirchen in Alfter und Bornheim

Pfarreiengemeinschaft Alfter

St. Matthäus Alfter

Hertersplatz 10

St. Jakobus Gielsdorf

Kirchgasse 55 / 59

St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven

Im Wingert 2

Filialgemeinde: St. Mariä Heimsuchung Impekkoven

Engelsgasse 1

St. Lambertus Witterschlick

Hauptstraße 237

St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen

Kottenforststraße 10

Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de



Seelsorgebereich Bornheim Vorgebirge

St. Aegidius Hemmerich

Maaßenstraße

St. Albertus Magnus Dersdorf

Albertus-Magnus-Str. 18

St. Gervasius und Protasius Sechtem

Straßburger Str. 19

St. Joseph Kardorf

Travenstraße 11

St. Markus Rösberg

Markusstraße 7

St. Martin Merten

Kirchstraße

St. Michael Waldorf

Mittelstraße 11

St. Walburga Walberberg

Walburgisstraße 26

Homepage: www.kath-kirchen-bornheim.de



Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge

St. Aegidius Hersel

Rheinstraße 204

St. Evergislus Brenig

Haasbachstraße 3

St. Georg Widdig

Römerstraße 63

St. Sebastian Roisdorf

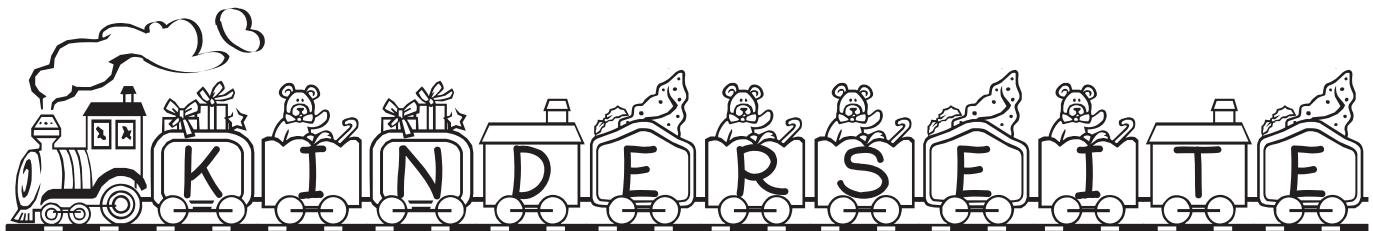
Heilgersstraße 15

St. Servatius Bornheim

Servatiusweg 35

Homepage: www.baruv.de





Das Krippenspiel



- Zu welcher Zeit wird das Krippenspiel aufgeführt? Wenn du die Buchstaben in den Sternen richtig ordnest, erfährst du es.
- Aus der großen Sternschnuppe ist ein Stück herausgebrochen. Welches der Teile 1 bis 5 gehört in die Lücke?
- Ein Hirtenjunge hat Maria eine kleine Schatzkiste mit-

- gebracht. Findest du sie?
- Für die Aufführung haben die Kinder viele Sterne ausgeschnitten. Wie viele davon haben 6 Zacken?
 - Am Ende der Aufführung singen alle zusammen ein Weihnachtslied. Wenn du das Bilderrätsel richtig löst, erfährst du den Titel.
- Grafik: Marion Söffker/Deike, Bearbeitung: Irene Urff